

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Bakalářská práce

**Bayerisch-Böhmische Wallfahrten als
interkulturelle Lernerfahrung**

Jana Bláhová

Plzeň 2016

Fakulta filozofická

Katedra germanistiky a slavistiky

Studijní program Filologie

Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi

Kombinace angličtina – němčina

Bakalářská práce

**Bayerisch-Böhmische Wallfahrten als interkulturelle
Lernerfahrung**

Jana Bláhová

Vedoucí práce:

Gisela Heitz, M. A.

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2016

Prohlašuji, že jsem práci zpracovala samostatně a použila jen uvedených pramenů a literatury.

Plzeň, duben 2016

Ráda bych poděkovala vedoucí své bakalářské práce paní Gisele Heitz, M. A. za odborné vedení, cenné rady a připomínky při zpracování této bakalářské práce.

Jana Bláhová

Obsah

1	EINLEITUNG.....	1
2	GRUNDBEGRIFFE	3
2.1	Wallfahrt/Pilgerfahrt.....	3
2.2	Wallfahrer/Pilger	4
2.3	Wallfahrtsort/Pilgerort.....	5
2.4	Ablauf einer Wallfahrt	6
2.5	Wallfahrtskunst.....	7
3	GESCHICHTE DER WALLFAHRTEN ALLGEMEIN.....	9
3.1	Tschechien.....	9
3.2	Bayern	11
4	BÖHMISCH-BAYERISCHE WALLFAHRTEN UND WALLFAHRTSORTE.....	13
4.1	Untergegangene Wallfahrtsorte im Sudetenland.....	13
4.2	Gegenwärtige Wallfahrtsorte in Böhmen und in Bayern.....	13
4.2.1	St. Anna bei Plan/Planá u Mariánských Lázní	14
4.2.2	St. Anna in Mähring	16
4.2.3	Maria Loreto in Altkinsberg bei Eger/Starý Hrozňatov	17
4.2.4	St. Leonhardi in Kohlheim/Uhliště.....	19
4.2.5	St. Anna in Tannaberg/Tanaberk.....	20
4.2.6	Neukirchen beim Heiligen Blut/Nové Kostelce	20

5 WALLFAHRTEN ALS ORT DES INTERKULTURELLEN LERNENS	23
5.1 Lieder	23
5.2 Grundgebete	29
5.3 Kleidung	33
5.3.1 Chodentracht.....	33
5.3.2 Bayerische Tracht	34
5.4 Hinterglasmalerei in den Bezirken Böhmens und Bayerns.....	34
5.4.1 Hinterglasmalerei in Bayern	36
5.4.2 Hinterglasmalerei in Tschechien	36
6 WALLFAHRTSMUSEUM NEUKIRCHEN B. HL. BLUT	38
6.1 Greznüberschreitende Zusammenarbeit von Museen.....	40
6.1.1 Projekt Dialog Museum.....	40
6.1.2 „Made in Cham Made in Klatovy“	41
7 ZUSAMMENFASSUNG.....	42
8 RESUMÉ	43
9 QUELLENVERZEICHNIS	44
10 ANLAGEVERZEICHNIS.....	48
11 ANLAGEN	50

1 EINLEITUNG

Das Hauptziel dieser Arbeit ist zu beweisen, dass die tschechisch-bayerischen Wallfahrten kein überlebtes Phänomen sind, sondern es handelt sich um eine immer lebendige Erscheinung nicht nur von den Heiligen. Zur Wahl dieses Themas lockte mich das Interesse an tschechisch-deutschen Beziehungen, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg und nach der Vertreibung der Deutschen aus dem Sudetenland verschlechterten. Nach dem Fall des kommunistischen Regimes wurden die Grenzen geöffnet und gemeinsame Wallfahrten und Gottesdienste begannen wieder. Sie helfen der tschechisch-deutschen Versöhnung und Annäherung.

Es existieren viele Wallfahrtsorte auf dem Gebiet Tschechiens und Bayerns, darum reduzierte ich die Wahl der Wallfahrtsorte auf die wichtigsten, die von großer Bedeutung für beide Völker waren und wo die gemeinsamen Wallfahrten noch verlaufen. In Tschechien geht es um die Orte, die in Pilsner und Karlsbader Bezirken liegen. Konkret befinden sie sich auf dem Gebiet in der Nähe von Eger/Cheb, Taus/Domažlice und Tachau/Tachov. Die Namen der Städte und Wallfahrtsorte werden für die bessere Orientierung in beiden Sprachen verwendet. In der Anlage wird ein Verzeichnis der Wallfahrtsorte, die sich in Pilsner und Karlsbader Bezirken und in Bayern befinden.

Die Arbeit wurde in sechs Kapitel struktuiert. Zur Struktur der Arbeit gehört eine Einleitung in Grundbegriffen, deren Bedeutung man kennen sollte. In der Arbeit werden die synonymischen Begriffe, die Komposita oft bilden, Pilger- und Wallfahrt-, benutzt. In dem zweiten Kapitel stelle ich dem Leser die Geschichte von Wallfahrten vor, weil es wichtig ist, sich in der Geschichte zu orientieren, damit man die Beziehungen versteht. Die konkreten Wallfahrtsorte und Wallfahrten in Tschechien und Bayern werden in folgenden Kapiteln vorgestellt.

Im praktischen Teil wird das Wallfahrtsmuseum in Neukirchen b. Hl. Blut vorgestellt, denn es hat eine überregionale Bedeutung. Weil dieses Museum sehr enge Beziehungen mit anderen tschechischen Museen hat, werden dann die gemeinsamen Projekte vorgestellt. Das letzte Kapitel umfasst interkulturelle Untersuchungen auf verschiedener Art wie Lieder und Gebete am Gottesdienst, Kleidung der Pilger und Hinterglasmalerei.

Die Arbeit wird mithilfe geschriebener und Internetquellen erarbeitet. Sehr behilflich waren mir die Überblicke der Wallfahrtsorte, mit denen beschäftigte sich Zdeněk Boháč in der Publikation *Poutní místa v Čechách* oder Autorenkollektiv in *Katolická poutní místa v Čechách na počátku 21. století* beschäftigte. Für die Untersuchung wurde auch die Korrespondenz mit Herrn Günter Bauernfeind, dem Leiter des Wallfahrtsmuseums in Neukirchen b. Hl. Blut, benutzt. Es wurde auch ein Gespräch mit Herrn František Radkovský, dem Pilsner Bischof, geführt.

2 GRUNDBEGRIFFE

Für das Verständnis des Phänomens Wallfahrten ist es nötig, sich in der ganzen Problematik zu orientieren. Deshalb werden die Grundtermini in folgenden Kapiteln wie Wallfahrt, Pilger, Wallfahrtsort, Ablauf einer Wallfahrt und Wallfahrtskunst analysiert.

2.1 Wallfahrt/Pilgerfahrt

Unter dem Begriff Wallfahrt oder auch Pilgerfahrt wird ein religiöser Akt verstanden. Es handelt sich um den Besuch eines heiligen Ortes, der von Einzelwesen oder Gruppen errichtet wurde. In der Gegenwart ist es ein Besuch eines sakralen Ortes in einem Pfarrbezirk. Dann wird die Wallfahrt als eine religiöse Feier eines eingeweihten Bautes bezeichnet. Oft tragen sie die Namen von Heiligen, vor allem der Jungfrau Maria oder symbolische Bezeichnungen wie Heiliger Geist oder Leib Christi.¹

Im Ottos Lehrwörterbuch wird die Wallfahrt so definiert : „Pilgerfahrt: es ist eine Fahrt oder das Pilgern, besonders das Pilgern zu einem heiligen oder dankwürdigen Ort zu einem frommen Zweck. Seit ewigen Zeiten, besonders im Mittelalter, wurden die Pilgerfahrten aus allen christlichen Ländern ins Heilige Land und nach Rom unternommen. Zurzeit gibt es viele Pilgerorte. Die Pilger besuchen Gräber, Gebeine und vorgeblichen geweihte Bilder der Heiligen. Die Muslime pilgern zum Grab des Prophetes nach Mekka und die Inder zum heiligen Ganges.“²

¹ Kafka, Luboš: *Dárek z pouti*. Praha 2009. S. 15

² *Ottův slovník naučný: ilustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí*. Praha 1903. S. 351. Übersetzung von Jana Bláhová

„Die Pilgerfahrt (festum patrocinii) ist eine Feier zum Gedächtnis eines Heiligen, nach dem die Kirche benannt wurde. Es ist ein Brauch Geschenke zu schenken, dann besonders unter der Jugend.“³

2.2 Wallfahrer/Pilger

Das deutsche Wort „Pilger“ entspricht dem französischen Wort „pélerin“ und dem „pilgrim“, es sind Ausdrücke des lateinischen Wortes „peregrinus.“ Sie bezeichnen einen Ausländer, der auf einem anderen Gebiet, wo er Zivillrechte hat, lebt.⁴

In der Vergangenheit gehörten zu Pilgern sowohl junge und erwachsene Männer als auch Frauen. Die Frauen bildeten nach Schätzungen 35 bis 50 Prozent der Pilger. Sie waren oft Mütter mit Kindern oder auch schwangere Frauen. Unter den Pilgern waren auch die Kinder, die ihre Eltern verließen, um eine Wallfahrt zu machen. Einen Teil von Pilgern bildeten auch Behinderte und Kranke, die auf die Heilung dank dem Besuch eines Wallfahrtsortes hofften.⁵

Jeder Wallfahrer wurde nach typischer Bekleidung erkennbar. Ein langer Mantel schützte vor dem Regen und der Kälte, in der Nacht diente er als eine Decke. Auf dem Kopf trug der Wallfahrer einen Hut mit Pilgerzeichen. In einer Hand trug er einen Rosenkranz und in der zweiten hielt er einen Stab, der vielseitige Nutzung hatte. Er diente als Stütze in den Gebirgen oder zur Verteidigung gegen die Tiere. Die Pilgerbekleidung und Pilgerzeichen sollten dem Träger Sicherheit leisten.⁶ Aus pragmatischen Gründen, wenn sie Geld sparen wollten, reisten die Wallfahrer oft barfuß. Als Zeichen bekam ein Pilger in Santiago eine Jakobsmuschel, die vor Gefahr schützen sollte. Ihre zwei Schalen bedeuteten, dass ein Gläubiger seinen Gott und Mitmenschen lieben muss. Seit Spätmittelalter wurden die Pilgerabzeichen in Wallfahrtsorten

³ Ebd., S. 351. Übersetzung von Jana Bláhová

⁴ Ohler, Norbert: *Náboženské poutě ve středověku a novověku*. Praha 2002. S. 11

⁵ Ebd., S. 45, 46, 47

⁶ Ebd., S. 75, 76

aus Metall hergestellt.⁷ Mit der Entwicklung der Wallfahrten legte man Wert auf die repräsentative Kleidung gelegt. Sehr bekannt ist die bunte Chodentracht. Die Farben der Kleidung symbolisierten auch einige Eigenschaften. Die weiße Farbe ist Symbol für Reinheit und Unschuld.⁸

2.3 Wallfahrtsort/Pilgerort

Die ersten Wallfahrtsorte entstanden auf den Gebieten, die mit der Tätigkeit oder mit dem Tod eines Heiligen verbunden sind. Die Pilger besuchten Gräber von Märtyrer, Heilige und Apostel oder Tempel, wo Gebeine der Heiligen aufbewahrt sind.⁹ Zu der christlichen Reliquien gehören Gebeine der Heiligen, die wertvollsten waren der Kopf und die Gegenstände, mit denen die Heiligen in Kontakt kamen. Zu dem nächsten Ziel der Pilger gehören bildende Artefakte – Statuetten und Bilder, die in eine Kirche gelegt wurden. Sie bezeichnen Jungfrau Maria, Jesus Christus oder Heilige Dreifaltigkeit und andere Heilige. Einige heiligen Bilder und Statuetten wurden in Baumhöhlen oder im Acker dank ihrer magischen Kraft zum Beispiel dem Schein, gefunden. Die anderen Artefakte bezeichneten ihre Kraft bei Bemühung um ihre Vernichtung, wenn die Objekte Träne oder Blut vergossen. Die Wunderstatuetten werden oft während einer Feier gekrönt.¹⁰ Die Gläubigen glaubten, dass ihnen die Jungfrau Maria übernatürliche Kräfte verleihen konnte. Darum wanderten die Pilger oft wegen ihrer Krankheiten zu Brunnen mit Heilquellen. Das Wasser diente sowohl zum Trinken als auch zum Waschen. In der Nähe von Heilquellen wurden viele Sakralbauten errichtet. Zu den Kultwallfahrtsorten heidnischen Ursprungs werden Bäume und Steine gezählt. Es wurden auch Sakralbauten auf den Orten, die mit einem übernatürlichen Ereignis verbunden sind, errichtet.¹¹

⁷ Ebd., S. 190, 191

⁸ Kafka, Luboš: *Dárek z pouti*. Praha 2009. S. 35

⁹ Boháč, Zdeněk: *Poutní místa v Čechách*. Praha 1995. S. 7

¹⁰ Kafka, Luboš: *Dárek z pouti*. Praha 2009. S. 40, 45

¹¹ Ebd., S. 60, 61

2.4 Ablauf einer Wallfahrt

Am Anfang war die christliche Wallfahrt die Sache eines Einzelwesens. Auf der Wallfahrt kümmerten sich um die Pilger die Klöster, im Fall einer Krankheit oder einer Verletzung fanden die Pilger Hilfe in einem Hospiz oder in einem klösterlichen Spital. Aufgrund der Sicherheit fanden die gemeinsamen Wallfahrten im Hochmittelalter statt. Die Pilger konnten praktische Ratschläge besorgen, die als Reisehandbuch dienten.¹²

Die Prozession hatte ihre spezifische Gliederung nach dem Alter und nach dem Geschlecht. Die Jugendlichen hatten Vorzug vor alten Menschen und die Männer vor den Frauen. In der Praxis sah es so aus, dass vorn die Jungen gingen, dann folgten die Mädchen, hinter ihnen die Männer und am Ende die Frauen.¹³

In der Gegenwart wandern die Einzelwallfahrer meistens mit Hilfe der öffentlichen Verkehrsmittel wie Personenwagen, Eisenbahn oder Bus. Die Gemeinschaftswallfahrten werden durch Pfarreien, Gemeinden, Bruderschaften und Vereine zu Fuß organisiert. Die Leiter einer Pilgerfahrt sind für die Einhaltung der Ordnung in der Prozession verantwortlich. In der Kirche des Ausgangsortes sammeln sich die Teilnehmer und brechen zum Ziel der Wallfahrt gemeinsam auf. Sie tragen ein Vortragekreuz, eine Fahne und eine Votivkerze und während des Fußmarches singen sie. In der Wallfahrtskirche findet die Pilgermesse statt, die Pilger erhalten den Pilgersegen. Die mitgebrachten Devotionalien wie Kreuze, Rosenkränze, kleine Medaillons werden geweiht.¹⁴

¹² Ebd., S. 17

¹³ Ebd., S. 33

¹⁴ Bauernfeind, Günther: *Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut*. München 1997. S. 92, 93, 94

2.5 Wallfahrtskunst

Unter dem Begriff Wallfahrtskunst wird die religiöse Kunst bezeichnet. Volkskünstler oder auch Laien bildeten Repliken der Bilder und Statuetten, die die religiöse, magische und repräsentative Funktion erfüllten. Eine Besonderheit sind die Votivgeschenke, die auf dem Wallfahrtsort geopfert werden. Es existiert auch die sogenannte kitschige Kunst, die aber geringen ästhetischen Wert hat. Dazu werden Erinnerungsgeschenke und Genussmittel gezählt.¹⁵

Die Geschenke unterscheiden sich nach bestimmten Materialien. Zu ihnen gehören Glas, Holz, Wachs oder auch Keramik, Metall und Teig. Das Glas als Material wurde bei der Hinterglasmalerei benutzt. Bei der Hinterglasmalerei werden die Glastafeln von der Rückseite bemalt. Die Hinterglasbilder erschienen in jedem Bauernhaus seit dem achtzehnten Jahrhundert. Sie brachten in die Haushalte einen Kontakt mit Gott und sollten vor Gefahr schützen. Die Hinterglasbilder dienten auch als Dekoration und Andenken an eine Wallfahrt.¹⁶ Zu den typischen Motiven gehörten Darstellungen von Heiligen, Namenspatrone und auch Tafeln mit Seelen der Armen. Die Malereiwerkstätten standen oft in der Nähe von einer Glashütte. Im Bayerischen und Oberpfälzer Wald sowie im Böhmerwald waren die wichtigsten Hersteller tätig.¹⁷

Das nächste typische Handwerk war die Schnitzerei. Aus Holz wurden die Statuetten ausgeschnitten. Sie waren neben der Stubentür aufgehängt. Sie symbolisierten die Angehörigkeit der Familie zum katholischen Glauben und sollten das Haus und seine Bewohner schützen.¹⁸

¹⁵ Kafka, Luboš: *Dárek z pouti*. Praha 2009. S. 78, 79

¹⁶ Ebd., S. 153, 154

¹⁷ Bauernfeind, Günther: *Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut*. München 1997. S. 75, 76

¹⁸ Kafka, Luboš: *Dárek z pouti*. Praha 2009. S. 142

Das typische Produkt aus Wachs war eine Kerze, die für eine rituale Zeremonie und auch Beleuchtung benutzt wurde. Zu den Produkten gehörten reich geschmückte Wachspfofen.¹⁹

Auf den Wallfahrten konnten die Pilger Genussmittel nicht nur konsumieren, sondern auch als Geschenk benutzen. Sehr beliebt unter den Pilgern war preisgünstiges Brötchen.

¹⁹ Ebd., S. 204

3 GESCHICHTE DER WALLFAHRTEN ALLGEMEIN

Die Wallfahrt ist ein Element jeder Weltreligion. Die Tradition von Wallfahrten ist sehr alt und dauert bis heute. Die Leute reisen um heilige Orte zu besuchen.

Im Mittelalter existierten für Christen nur drei heilige Orte – Heiliges Land, Santiago de Compostela und Rom. Im dreizehnten. Jahrhundert hatten die Türken in Palestina die Vormacht, darum wuchs das Interesse an gefahrlosen europäischer Wallfahrtsorten. In Rom liegen Gebeine von Hl. Peter und Paul, in Santiago de Compostela befindet sich das Grab vom Hl. Jacob.

Im sechszehnten. Jahrhundert kam es zum Niedergang der Wallfahrten infolge der Reformation. Der Grund der Wallfahrt verändert sich, das Ziel waren Ausbildung, Spaß oder Abenteuer. Im achtzehnten Jahrhundert kam es in den katholischen Ländern zur Krise infolge der Aufklärung. Im neunzehnten Jahrhundert wurden die Wallfahrten erneuert. Dank dem dichten Eisenbahnnetzwerk war es möglich mit großer Pilgerzahl schnell und billig Wallfahrten zu unternehmen. In der Zeit des Zweiten Weltkrieges sind die Wallfahrten wieder im Niedergang. Seit den 60er Jahren kam es wieder zur Belebung der Wallfahrten.²⁰

3.1 Tschechien

Nach historischen Quellen ist es offensichtlich, dass die ersten Wallfahrtsorte schon im zehnten Jahrhundert existierten. Zu dem alten Wallfahrtsort gehört die Stadt Tetín – der Ort der Ermordung und des ursprünglichen Grabes von Hl. Ludmila und die Stadt Stará Boleslav, wo der Hl. Wenzel ermordert wurde.²¹

²⁰ Ohler, Norbert: *Náboženské poutě ve středověku a novověku*. Praha 2002. S. 11, 12

²¹ Boháč, Zdeněk: *Poutní místa v Čechách*. Praha 1995. S. 8

Der älteste Wallfahrtsort Mitteleuropas befindet sich in Aachen in Nordrhein-Westfalen. Zu dieser Stadt führte auch der sogenannte tschechische Wallfahrtsweg, deren Tradition Karl IV. gründete. Weil die Wallfahrten aufwändig waren, wurden die Wallfahrtsorte in näheren Gebieten errichtet. Auf dem Gebiet Tschechiens entstanden viele Kopien des Hauses der Jungfrau Maria, das sog. Loreto.²²

Der größte Aufschwung der Wallfahrten trat in der Barockzeit an. Die Wallfahrten wurden sorgfältig organisiert. Aufgrund der Erstarkung des katholischen Glaubens wurden nach der Schlacht am Weißen Berg 1620 viele Tempel, Kapellen, Kreuze, Statuen und Brunnen mit Heilwasser errichtet.²³

Die Zeit der Aufklärung hatte kein Verständnis für Wallfahrten. Kaiser Joseph II., der vom französischen Rationalismus beeinflusst wurde, gab eine Verordnung gegen die Wallfahrten heraus. Eine Reihe von Wallfahrtsorten wurde abgesperrt und einige von ihnen sogar verwahrlosten.²⁴

Die Wallfahrten wurden erst im Jahre 1840 erneuert und waren von großer gesellschaftlicher Bedeutung. Am Ende des neunzehnten Jahrhunderts entwickelte sich das Eisenbahnnetzwerk und später der Busverkehr. Auch Personenwagen ersetzen anstrengende Fußwallfahrten. Im Laufe des zwanzigsten Jahrhunderts fällt das Interesse an Wallfahrten, die Wallfahrtsorte wurden auch von Atheisten aus kulturellen Gründen besucht. Nach der Entstehung der Tschechoslowakei im Jahre 1918 traten viele Leute aus der Kirche aus, weil für sie die Religion mit der Habsburger Vormacht verbunden war.²⁵

In den 30er Jahren bedeuteten die Wallfahrten eher eine Protestversammlung gegen die nazistische Vormacht. Die Besetzung

²² Kučera Zdeněk et al.: *Katolická poutní místa v Česku na počátku 21. století: podle konání poutě během kalendářního roku*. Praha 2012. S. 7

²³ Ebd., S. 8

²⁴ Boháč, Zdeněk: *Poutní místa v Čechách*. Praha 1995. S. 9

²⁵ Kučera Zdeněk et al.: *Katolická poutní místa v Česku na počátku 21. století: podle konání poutě během kalendářního roku*. Praha 2012. S. 8

des Sudetenlandes bedeutete das Ende der Teilnahme von Tschechen an Wallfahrten auf den reichsdeutschen Gebieten. Deshalb bedeutete auch die Vertreibung der Deutschen nach dem Krieg für einige Wallfahrtsorte den Untergang.²⁶

Das kommunistische Regime hatte einen ungünstigen Einfluss auf Wallfahrten. Alle Religionszeremonien waren reguliert, Priester wurden verfolgt. Das Interesse an Wallfahrten war niedrig, deshalb begannen viele Wallfahrtskirchen und Orte zu verfallen.²⁷

1985 fand eine riesige Wallfahrt am Gedenktag des Todes des Heiligen Metoděj in Velehrad statt, die eine große Bedeutung im Kampf gegen Totalregime hatte. Das kommunistische Regime bemühte sich dieses Ereignis für seine propagandistischen Zwecke zu missbrauchen, deshalb wurde auch der Kulturminister Milan Klusák von den Pilgern ausgepöffelt.²⁸

3.2 Bayern

Auf dem Gebiet des heutigen Bayerns entstanden die Pilgerziele vom dreizehnten bis zum fünfzehnten Jahrhundert. Sie bilden fast eine Hälfte aller deutschen Wallfahrtsorte. Zuerst entwickelten sich die sog. Hostienwallfahrten. Zu den typischen Patrozinien der Wallfahrtskirche gehörten: Heilig Blut, St. Salvator, zu unserem lieben Herrn, zum Heiligen Grab. Seit dem sechszehnten Jahrhundert entstand der Marienkult mit wunderträtigen Marienbildern.²⁹

Im sechszehnten Jahrhundert kam es infolge Reformen von Martin Luther und Lehre von Johannes Calvin zum Verfall von Wallfahrten. Die Bistümer traten zur protestantischen Lehre über und Luthers Lehren wurde verboten. Mit der Gegenreformation erlebte das Wallfahrtswesen im siebzehnten und

²⁶ Ebd., S. 9

²⁷ Ebd.

²⁸ Interview der Autorin mit dem Pilsner Bischof František Radkovský am 30. März 2016 in Pilsen

achtzehnten Jahrhundert wieder seine Blütezeit. Am Ende des achtzehnten Jahrhundert wurde die Verbote an Wallfahrten angeordnet, darum wurden die Klöster aufgelöst.³⁰

Nach 1945 wurde die Grenze zur Tschechoslowakei geschlossen, deshalb begannen die deutschen Pilger neue Ziele zu besuchen, z. B. Halbmeile bei Deggendorf, Altötting oder Maria-Hilf bei Passau. Auch an der Grenze zu Österreich entstanden in 50er Jahren neue Wallfahrtsorte. Die ausgesiedelten Deutschen erbauten die Maria-Schnee-Kapelle, in der Hoffnung, dass sie einmal wieder die Maria-Schnee-Kirche bei Reichenau an der Malsch/Rychnov nad Malší auf der tschechischen Seite besuchen. An der bayerisch-böhmischen Grenze bei Philippsreut wurde die Maria-Tusset-Kapelle errichtet, die nach der Heimatkapelle Tusset/Stožec benannt wurde.³¹

In der Gegenwart werden Fernwallfahrten durch das „Bayerische Pilgerbüro“ organisiert, das 1954 als Nachfolge des „Bayerischen Pilgervereins“ gegründet wurde.³²

²⁹ Eder, Manfred: Wallfahrten, eucharistische. URL: https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Wallfahrten,_eucharistische [Stand 15. Februar 2016]

³⁰ Textafel: Wallfahrtsmuseum in Neukirchen b. Hl. Blut. Besuch der Autorin am 5. März 2016

³¹ Koschmal, Walter et al. *Deutsche und Tschechen: Geschichte, Kultur, Politik*. München 2001. S. 603

³² E-Mail-Korrespondenz der Autorin vom 14. März 2016 mit Günther Bauernfeind, dem Leiter des Wallfahrtsmuseums in Neukirchen b. Hl. Blut

4 BÖHMISCH-BAYERISCHE WALLFAHRTEN UND WALLFAHRTSORTE

An der böhmisch-bayerischen Grenze liegen viele Wallfahrtsorte, die von böhmischen und bayerischen Pilgern seit Jahrhunderten besucht wurden. Der schlimmste Zeitabschnitt der gemeinsamen Geschichte war die Zeit der Vertreibung der Deutschen aus Böhmen.

4.1 Untergegangene Wallfahrtsorte im Sudetenland

Zu dem größten Abbruch der Kirchen kam es in der verbotenen Grenzzone auf dem Gebiet des Böhmerwaldes, vor allem im Kreis Tachau. Im Westböhmisches Bezirk wurden 66 Kirchen nach 1945 zerstört, weil sie die Überreste der deutschen Kultur symbolisierten. Einige Kirchen dienten dann als Beobachtungsstelle oder Maschinengewehrnest. Die St.-Barbara-Kirche in Eisendorf/Železná wurde in 1956 zerstört und auf dem Friedhof entstand die Kompanie der Grenzwahe. Nach der Vertreibung der Deutschen wurde Neudorf/Nová Ves vom unbekanntem Brandstifter angebrannt und auch mit seiner St.-Leonhardi-Kirche zerstört. In der Nähe von Pfraumberg/Primda steht die Ruine der St.-Apollonia-Wallfahrtskirche, die nach der Vertreibung ihr Schicksal lebte. In Waier/Rybník diente der Turm der St.-Anna-Kirche als Beobachtungsstelle und im Kirchenschiff war ein Lager. 1965 wurde die Kirche zusammen mit dem Friedhof vernichtet und seit 1992 steht auf diesem Ort eine Gedenkkapelle.³³

4.2 Gegenwärtige Wallfahrtsorte in Böhmen und in Bayern

In Böhmen und in Bayern befinden sich zahlreiche Wallfahrtsorte, die von beiden Völkern seit Jahrhunderten besucht wurden. In dieser Bachelorarbeit gibt es eine Auswahl der Wallfahrtsorte, in denen die tschechisch-

bayerischen Wallfahrten stattfinden. Weil die tschechische und deutsche Bevölkerung lange Jahre auf dem tschechischen Gebiet zusammen lebten, gibt es in der Tschechischen Republik mehr Wallfahrtsorte, die auch für Deutsche von großer Bedeutung sind. Darum sind die tschechischen Wallfahrtsorte in dieser Arbeit in der Überzahl im Vergleich mit deutschen.

Wenn es möglich war, gingen die Deutsche schon in der Totalität zurück, damit sie die Wallfahrtsorte besuchen. Nach dem Fall des kommunistischen Regimes wurden die Wallfahrten voll erneuert. Es entstanden tschechisch-deutsche Gemeinden, die die Sakralgebäude sanierten. Eine aus der gemeinsamen Hauptwallfahrt fand in 2014 in Regensburg statt, wo der 99. Katholikentag veranstaltet wurde. Den Gottesdienst wurde von Regensburger Bischof Rudolf geführt, seine Wörter wurden von Pilsener Bischof František Radkovský übersetzt. Das Publikum zählte um drei tausend Menschen und es war unmöglich zu erkennen, wer Deutsche oder Tscheche ist.³⁴

4.2.1 St. Anna bei Plan/Planá u Mariánských Lázní

Die St-Anna-Wallfahrtskirche steht allein auf einem Hügel über dem Annateich, im Vorgebirge des Böhmerwaldes, nordwestlich von Plan und acht Kilometer südlich von Marienbad.³⁵

Das Alter der Wallfahrtskirche ist unklar. Pater Christian August Pfalz gibt in seinem Buch aus dem Jahre 1673 an, dass die Wallfahrtskirche schon 700 Jahre alt ist. Die Wallfahrtskirche hatte vor Hussitenkriegen silberne und vergoldete Statuen, die von Hussiten gestohlen wurden. Pater Pfalz beschrieb auch interessante Fälle der Heilung. Der St. Anna-Brunnen mit der Heilquelle diente als Heilmittel für Kranke, teils zum Trinken, teils zum Waschen

³³ Spurný, Matěj et al.: *Proměny sudetské krajiny*. Praha 2006. S. 86

³⁴ Interview der Autorin mit dem Pilsener Bischof František Radkovský am 30. März 2016 in Pilsen

³⁵ Dibelková, Irena: *Poutní místa v Čechách*. Praha 2004. S. 140

der erkrankten Pilger. Obwohl seine Erzählung keine historische Zuverlässigkeit hat, wird dieser Ort seit Jahren verehrt.³⁶

In der Zeit der Reformation wurde die Wallfahrtskirche geschlossen und ihre Berühmtheit verging. Die heiligen Figuren wurden entfernt. Der Sage nach fuhr die heiligen Figuren ein Bauer weg. Seitdem ging es dem Bauer schlecht, darum entschied er sich sie zurückzugeben. Diese Legende wurde von Maler Wenzelschmidt aus Plan an den Wänden der St.-Anna-Kirche im Jahre 1730 gemalt. 1624 wurde die St.-Anna-Kirche von Grafen Heinrich Schlick restauriert und wurde wieder lebendig. Im Jahre 1655 kamen zum Annafest mehr als 3 000 Pilger und im Jahre 1740 fand die größte Wallfahrt in der Geschichte der St.-Anna-Kirche statt, als gegen 4 200 Gläubigen zur Kommunion schritten. In den Jahren 1921-1922 wurde hier ein Konviktgebäude von Redemptoristen erbaut.³⁷

1939 diente der Konvikt als die Unterkunft für deutsche Soldaten und für die Berliner Hitlerjugend. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden im Konvikt die Deutschen aus Plan vor der Vertreibung beherbergt. Im Jahre 1947 bekamen die Redemptoristen die St. Anna zurück, aber sie wurden schon drei Jahre später von der Geheimen Staatspolizei und der Volksmiliz weggeschleppt.³⁸

Nach dem kommunistischen Umsturz begann die Wallfahrtskirche zu verfallen. Erst nach dem Fall des Eisernen Vorhanges wurde die Wallfahrt wiederaufgelebt. Am 26. Juli 1990 trafen sich in der St.-Anna-Kirche gegen 2000 Gläubige, unter ihnen waren viele Deutsche. Jeden dritten Mittwoch finden

³⁶ Ebd.

³⁷ Leser, Ingrid. Wallfahrten im Egerland. URL: http://www.oberpfaelzerkulturbund.de/cms/media/Festschriften/37.NGT/37.NGT%20Seite%20193_199.pdf [Stand 12. Februar 2016]

³⁸ Heimatkreis Plan-Weseritz. URL: http://www.plan-weseritz.de/?Gerichtsbezirk_Plan___Gemeinden_M-S___St.-Anna-Kirche_bei_Plan%2FPlan%C3%A1&search=wallfahrt [Stand 17. Februar 2016]

in der St.-Anna-Kirche tschechisch-deutsche Gottendienste statt. Für die Rettung der St.-Anna-Kirche in Tirschenreuth entstand ein deutsch-tschechischer Verein.³⁹

In den Jahren 1990-2000 verlief eine große Sanierung, die vor allem von der deutschen Seite finanziert wurde. Für die Renovierung der Außenfassade, des Daches und der Fenster wurden mehr als 350 000 Euro investiert. Auf die Erneuerung wartet auch die Orgel, die im Jahre 1732 von Leopold Burkard erbaut wurde. Diese Orgel gehört zu den wertvollsten Orgeln im Kreis Tachau.⁴⁰

4.2.2 St. Anna in Mähring

Der Ort Mähring befindet sich im nördlichen Teil des Oberpfälzer Waldes und grenzt direkt an Tschechien.

Im Jahre 1953 wurde hier die St.-Anna-Kapelle als eine Erinnerung an die St.-Anna-Kirche bei Plan von ehemaligen vertriebenen Bürgern erbaut. Jedes Jahr im Juli findet hier die St.-Anna-Wallfahrt von der vertriebenen Bevölkerung aus Plan statt. Infolge riesiger Besucherzahl des Wallfahrtsortes entstanden neue Pläne für die Erweiterung der Gnadenstätte und schon im Jahre 1966 wurde der Grundstein für die neue Kirche gelegt. Ein Jahr später war der Bau zu Ende und die Kirche wurde von Diözesanbischof Dr. Rudolf Gaber unter Teilnahme von 6 000 Pilgern eingeweiht. Weil die Wallfahrtskirche immer beliebter war, erwies es sich, dass die Kapazität vor allem für Eucharistiefeiern oder Hochzeitsgottesdienste ungenügend ist. Dank der Erweiterung der Kirche um fünf Meter wurde die Kapazität verdoppelt.⁴¹

³⁹ Krčmář, Luděk: *Putování je IN: poutní místa a místa zvláštní zbožnosti plzeňské diecéze*. Plzeň 2012. S. 60, 61

⁴⁰ Wallfahrtskirche Sankt Anna bei Plan in Tschechien. URL: <http://st-anna.pfarrei-tirschenreuth.de/Kirchenfuehrer%20St%20Anna.pdf> [Stand: 20. Januar 2016]

⁴¹ Leser, Ingrid. Wallfahrten im Egerland. URL: http://www.oberpfaelzerkulturbund.de/cms/media/Festschriften/37.NGT/37.NGT%20Seite%20193_199.pdf [Stand 12. Februar 2016]

Nach der Wende im Jahre 1989 wollten Pfarrer Georg Maria Witt aus Tirschenreuth und Karel Samek aus Plan eine Fußwallfahrt von Mähring über die Grenze nach Plan zur St. Anna Kirche organisieren. Am 26. Juli realisierte sich die erste Wallfahrt, auf der viele Pilger unter Begleitung der musikalischen Klänge zur Alt-St.-Anna-Kirche wanderten. Der Festgottesdienst wurde vom Apt Johannes Zeschick aus Rohr und einem Priester aus Deutschland und einem aus Tschechien zelebriert. Seitdem wird alljährig die Wallfahrt über die Grenze veranstaltet. Sie findet den letzten Freitag im Juli statt. Einige Pilger gehen nach Plan zu Fuß, die anderen fahren mit Personenwagen. Der Wallfahrtsgottesdienst beginnt um zehn Uhr. In Mähring, wo die neue St-Anna-Kirche steht, findet am darauffolgenden Sonntag das Wallfahrtsfest statt. Es beginnt vor der St. Katharina Kirche in Mähring. Von dort aus gehen die singenden Pilger mit der verzierten St.-Anna-Figur zur St.-Anna Kirche.⁴²

4.2.3 Maria Loreto in Altkinsberg bei Eger/Starý Hrozňatov

Die Ortschaft Altkinsberg befindet sich sechs Kilometer südlich von Eger und eineinhalb Kilometer nordöstlich von der Grenze mit dem Bundesland Bayern in der Bundesrepublik Deutschland.⁴³

Das Dorf Altkinsberg (ursprünglich Kiensberg) stammt aus dem zwölften Jahrhundert. Die Dominante des Dorfes war eine Burg, wo Hroznata, Begründer des Klosters in der Stadt Teplá, im Jahre 1217 an Hunger gestorben ist. 1648 wurde die Burg von Schweden erobert.⁴⁴

⁴² Ebd.

⁴³ Dibelková, Irena: *Poutní místa v Čechách*. Praha 2004. S. 136

⁴⁴ Boháč, Zdeněk: *Poutní místa v Čechách*. Praha 1995. S. 243

Zehn Jahre später fiel die Burg an die Jesuiten aus Eger zu, die hier Loreto-Kapelle, Maria-Geburt-Kirche und den Kreuzweg in den Jahren 1664-1689 errichteten.⁴⁵

Altkinsberg ist bald zu einem beliebten Wallfahrtsort geworden, den die Pilger sowohl aus Tschechien als auch aus Bayern besuchten. Nach dem Jahre 1945 wurde die deutsche Bevölkerung vertrieben und das Grenzgebiet gesperrt. Das Maria-Loreto-Areal, ähnlich wie andere kirchliche Sehenswürdigkeiten Tschechiens, wurde den Grenzsoldaten preisgegeben. 1952 wurde der Glockenturm angezündet und Maria-Loreto ist zur Ruine verfallen.⁴⁶

Erst in den 90er Jahren, nach dem Fall des kommunistischen Regimes, begann der Unternehmer Herr Diplom-Ingenieur Anton Hart, gebürtig in Neukinsberg, mit der Sanierung. Er gründete den Verein zur Erhaltung und Förderung der Wallfahrtskirche Maria Loreto und gewann die ersten Finanzmittel. Die Sanierungsarbeiten führte der Tscheche José Kočí mit Hilfe von Maschinen der Firma Hart Keramik durch. Das Projekt der Sanierung wurde in den Tschechisch-Deutschen Zukunftsfonds aufgenommen, was noch mehr Finanzmittel sicherte. Auch der anliegende Friedhof ist schöner geworden. Nach dem Initiatoren der Rettung Maria Loreto wurde der Fußweg von Altkinsberg nach Mammersreuth genannt. Dank der Erneuerung dieses Wallfahrtsortes wurden die deutsch-tschechischen Beziehungen vertieft. Seit dem Jahre 1993 treffen sich hier am ersten Sonnabend im Oktober tschechische und deutsche Katholiken, um an einer gemeinsamen Messe teilzunehmen. Von April bis Dezember finden hier regelmäßig deutsche und tschechische Gottesdienste statt.⁴⁷

⁴⁵ Dibelková, Irena: *Poutní místa v Čechách*. Praha 2004. S. 136

⁴⁶ Ebd.

⁴⁷ Interview der Autorin mit dem Pilsner Bischof František Radkovský am 30. März 2016 in Pilsen

4.2.4 St. Leonhardi in Kohlheim/Uhliště

Kohlheim ist ein Teil der Gemeinde Chudiwa/Chudenín, die drei Kilometer westlich von Neuern/Nýrsko und unweit von der Grenze zu Bayern liegt. Der Name Kohleim bezeichnet, dass hier Kohle verbrannt wurde. Vor dem Zweiten Weltkrieg lebte hier nur die Bevölkerung der deutschen Nationalität.⁴⁸

Die Leonhardi-Kirche wurde in den Jahren 1420-1430 auf der Anhöhe über dem Dorf Kohlheim erbaut. St. Leonhardi war Patron des Viehes und der Pferde, sein Kult stammt aus Bayern. Um die Leonhardi-Kirche kümmerte sich im achtzehnten Jahrhundert ein Klausner, dessen Klausur in der Nähe der verfallenen Antonin-Kapelle stand.⁴⁹

Ursprünglich waren in der Kirche zwei Glocken untergebracht. Die Kirche war in den Jahren 1839-1945 in Schutz von dem Fürstengeschlecht Hohenzollern. 1934 kam es zum verheerendem Feuer, das fast die ganze Kirche vernichtete. Schon im Jahre 1935 wurde die Kirche erneuert und geweiht. Nach 1945 begann die Kirche zu verfallen. Seit 1968 diente sie als Beobachtungsstelle der tschechischen Soldaten.⁵⁰

1990 begann die Rettungsaktion auf Initiative der heimatvertriebenen Bürger. Seit 1995 wurde die Tradition der Reiterwallfahrt zur Leonhardi-Kirche erneuert. Die Reiterwallfahrt findet am Sonntag nach Fronleichnam statt. Die Teilnehmer treffen sich an der Grenze in Rittsteig und fahren zur Leonhardi-Kirche. Nach dem Gottesdienst umreiten die Reiter dreimal die Kirche und die Pferde werden vom Priester gesegnet.⁵¹

⁴⁸ Kříž, Martin: *Chudenín: historie a současnost obce*. Klatovy 2009. S. 8

⁴⁹ Krčmář, Luděk: *Putování je IN: poutní místa a místa zvláštní zbožnosti plzeňské diecéze*. Plzeň 2012. S. 72

⁵⁰ Kříž, Martin: *Chudenín: historie a současnost obce*. Klatovy 2009. S. 49

⁵¹ Bauernfeind, Günther. Grenzüberschreitende Wallfahrten im Landkreis Cham. URL: http://www.oberpfälzerkulturbund.de/cms/media/Festschriften/40.NGT/40.NGT_Seite_140_145.pdf [Stand: 19. Januar 2016]

4.2.5 St. Anna in Tannaberg/Tanaberk

Die St. Anna-Wallfahrtskirche befindet sich auf dem Hügel, vier Kilometer südwestlich von Neugedein/Kdyně und zehn Kilometer südöstlich von Taus/Domažlice.

Der alten Legende nach wurde die Entstehung des Wallfahrtsortes 1703 datiert. Auf dem hiesigen Hügel wurde eine Holzkapelle aufgebaut. Die Kapelle wurde von zahlreichen Pilgern besucht, darum begann 1712 der Bau einer neuen Wallfahrtskirche, die schon 1717 beendet wurde. Die Barockkirche wurde vom Architekten Marcantonio Gilmetti gebaut und gehört zu den sehenswertesten Sakralbauten Westböhmens.⁵²

Im 18. Jahrhundert baute das Adelgeschlecht Stadion eine Gaststätte und eine Schule in der Nähe von der Kirche, die in der Gegenwart nicht mehr existieren. Die Kirche brannte nieder und wurde restauriert. Nach 1945 wurde die Kirche zusammen mit der Gruft des Adelgeschlechtes von Stadion ausgeraubt und lag viele Jahre im Sperrgebiet. In den Jahren 1992-1995 wurde die Kirche saniert und die Wallfahrten erneuert. Die Hauptwallfahrt findet am Sonntag vor oder nach dem St. Annatag im Juli statt.⁵³

Um die St-Anna-Kirche kümmert sich der Bürgerverein Tanaberk, der im Juli 2008 entstand. Zu den Hauptzielen des Bürgervereins gehört Organisation der Kulturveranstaltungen und Bau von Radfahrwegen in der Umgebung von der St.-Anna-Kirche.⁵⁴

4.2.6 Neukirchen beim Heiligen Blut/Nové Kostelce

Die Stadt Neukirchen beim Hl. Blut liegt im Bayerischen Wald fünfzehn Kilometer von der Partnerstadt Neuern/Nýrsko in Tschechien.

⁵² BOHÁČ, Zdeněk. (1995). *Poutní místa v Čechách*. S. 246

⁵³ Ebd.

⁵⁴ Tanaberk. URL: <http://www.tanaberk.cz/o-nas/> [Stand: 3. März 2016]

Die Wallfahrt zur Madonna von Neukirchen beim Heiligen Blut gehört zu den bedeutendsten bayerischen Marienwallfahrten. Die Legende erzählt über die Beschädigung eines Gnadenbildes aus Lautschim/Loučim in Böhmen in der Zeit der Hussiten-Ära. Die Wallfahrt ist gleichfalls für böhmische Pilger attraktiv.⁵⁵

Das jetzige Neukirchener Gnadenbild befand sich früher in der böhmischen Stadt Lautschim, der Legende nach wurde es von einer frommen Frau wegen Hussiten in die Neukircher Kapelle aufgestellt. Diese Marienfigur wurde aber entdeckt und in den Brunnen geworfen, jedoch kam sie auf ihren Platz zurück. Der Hussit wollte die Marienfigur vernichten, er schnitt ihren Kopf mit seinem Säbel ab und aus der Wunde schoss Blut. Er wollte fliehen, aber sein Pferd bewegte sich nicht.

Dank der Unterstützung von Herzog Maximilian wurde der Neubau der Wallfahrtskirche realisiert. Infolge der großen Besucherzahl wurde 1610 zur Kirche die Wallfahrtskapelle angebaut. Im demselben Jahr geschah ein weiteres Wunder. Das

Mädchen Barbara sah in seinem Traum die Lage einer Heilquelle. Die Entdeckung dieser Quelle lockte viele Pilger an. In der Kriegszeit in den Jahren 1633-1648 wurde das Gnadenbild an verschiedenen Orten in Bayern und Böhmen versteckt. Im Jahre 1615 wurde in der Nähe von der Wallfahrtskirche das Franziskanerkloster gegründet. Wegen der zahlreichen böhmischen Wallfahrer waren hier auch tschechischsprachige Pater tätig. Nach der Gründung des Klosters erlebten die Wallfahrten ihre Blütezeit.⁵⁶

In 1671 wurde das Mirakelbuch gedruckt. Es enthält eine Auflistung von 70 Ortschaften, die damals jährlich in einer Gemeinschaftsprozession „mit einer geopferten großen Wachskerze“ nach Neukirchen kamen; 29 davon

⁵⁵ Riepertinger, Reinhard: *Bayern - Böhmen Treffpunkte*. Augsburg 2007. S. 50

liegen in Böhmen. Schon das Titelpuffer dieses Mirakelbuches verweist auf die Beziehungen zu Böhmen. Unter dem Gnadenbild sind der bayerische und der böhmische Löwe dargestellt. Im Mirakelbuch wurde ein dreisprachiges Wallfahrtslied (lateinisch-tschechisch-deutsch) gedruckt.⁵⁷

Die Feier zum 300. Jahrestag 1752 bedeutete für Neukirchen den größten Zuzug von 70 000 Gläubigen. Infolge der Aufklärung wurden die Wallfahrten im achtzehnten Jahrhundert gesenkt. Weil die Grenzen nach dem Zweiten Weltkrieg abgesperrt wurden, konnten die tschechischen Wallfahrer den Wallfahrtsort nicht mehr besuchen. Erst im Jahre 1990 wurden die tschechisch-bayerischen Beziehungen erneuert. Am 9. Mai 1990 kamen nach Neukirchen 700 Wallfahrer aus Tschechien.⁵⁸

⁵⁶ Bauernfeind, Günther: *Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut*. München 1997. S. 8

⁵⁷ Textafel: Wallfahrtsmuseum in Neukirchen b. Hl. Blut. Besuch der Autorin am 5. März 2016

⁵⁸ Bauernfeind, Günther: *Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut*. München 1997. S. 107

5 WALLFAHRTEN ALS ORT DES INTERKULTURELLEN LERNENS

Während der böhmisch-bayerischen Wallfahrten treffen sich zwei unterschiedliche Kulturen miteinander. Unter dem Begriff Kultur versteht man eine Lebensform besonderer Art.⁵⁹ Es ist eine Zusammenfassung der menschlichen Tätigkeiten, wie z. B. Literatur, Kunst, Theater und Religion. Der Hauptunterschied besteht natürlich in der Sprache. Die Sprache ist das Medium, mit der die Menschen miteinander kommunizieren.⁶⁰ In folgenden Untertiteln werden aktuelle schriftliche Dokumente präsentiert, die während der Wallfahrt benutzt werden. Konkret werden Wallfahrtslieder und Grundgebete in der tschechischen und deutschen Sprache analysiert. Interkulturelle Unterschiede werden auch in der Kleidung gefunden, es werden die Trachten und sakrale Kunst, wie Hinterglasmalerei, untersucht.

5.1 Lieder

Auf den Wallfahrten wurden Marien- und Kirchenlieder gesungen, diese Tradition ist auch in der Gegenwart immer lebendig. Für die Neukirchener Wallfahrt wurde im 17. Jahrhundert von Meister Martin Huetter ein Lied von 150 Strophen komponiert. Der Vorsänger sang eine kurze Verse, dann folgte ein gleichbleibender Bitruf, der von der gesamten Gruppe gesungen wurde. Das Lied wurde in Regensburger Ordinariat gekürzt und sprachlich verbessert. In 1621 wurde das Lied gedruckt und von Pilgern auf Wallfahrten gesungen. Im Mirakelbuch aus dem Jahre 1671 wurde ein latein-deutsch-tschechisches Lied abgedruckt.

Im Wallfahrtsmuseum befindet sich ein Text des Liedes Brunnen der Gnade von Neukirchener Landsmännin Mathilde Bauman. In ihrer Lyrik

⁵⁹ HERINGER, Hans Jürgen. (2004). *Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte*. S. 107

⁶⁰ Ebd., S. 109

beschäftigte sie sich meistens mit dem Thema der Heimat. Das Wallfahrtslied besteht aus vier Strophen, nach jedem ersten Vers folgt der Ruf *Jungfrau Maria, wir grüßen dich!* Die Melodie dieses Wallfahrtsliedes wurde von Franz Xaver Siebzehnriegl, dem Lehrer und Sagensammler, komponiert.

Anlage Nr. 1: Brunnen der Gnade⁶¹

1. Brunnen der Gnade, Quelle der Liebe!

Jungfrau Maria, wir grüßen dich!

2. Heil du der Kranken, Hilfe uns allen!

Jungfrau Maria, wir grüßen dich!

3. Freude des Himmels, Segen der Erde!

Jungfrau Maria, wir grüßen dich!

4. Mutter des Sohnes, Ursprung des Lebens!

Jungfrau Maria, wir grüßen dich!

Die Gesamtheit der Gesänge für Gottesdienste befindet sich im umfangreichen Gesangbuch (tschechisch Kancionál). Die Gesänge aus diesem Buch werden mit Buchstaben „K“ bezeichnet. 2004 wurde das tschechisch-deutsche liturgische Handbuch in Pilsen herausgegeben. Es gibt hier tschechisch-deutsche Gebete und Lieder, die für gemeinsame Gottesdienste dienen sollen, um die Beziehungen zwischen Tschechen und Deutschen zu verbessern.

Der Gesang *Heiliges Kreuz, sei hoch verehret* befindet sich im tschechischen Gesangsbuch unter der Nummer 317. Es besteht aus sechs

⁶¹ Textafel: Wallfahrtsmuseum in Neukirchen b. Hl. Blut. Besuch der Autorin am 5. März 2016

Strophen. Am Ende jeder Strophe ist immer ein Refrain *Sei mit Mund und Herz verehret, Kreuzstamm Christi meines Herrn* wiederholt.

Anlage Nr. 2: Svatý kříži, tebe ctíme/Heliges Kreuz, sei hoch verehret⁶²

<p>1. Svatý kříži, tebe ctíme, lůžko Pána Ježíše; v soudný den tě uvidíme na nebesích skvítí se. Slovem, srdcem tebe ctíme, lůžko Pána Ježíše, slovem, srdcem, Tebe ctíme, lůžko Pána Ježíše.</p> <p>2. Svatý znaku umučení, láskou Boží naplň nás, chraň nás všeho provinění, spásu zvěstuj v každý čas! Slovem, srdcem tebe ctíme, lůžko Pána Ježíše.</p>	<p>1. Heliges Kreuz, sei hoch verehret, hartes Ruh´bett meines Herrn! Einstmal seh´n wir dich verkläret, strahlend gleich dem Morgenstern. Sei mit Mund und Herz verehret, Kreuzstamm Christi meines Herrn, sei mit Mund und Herz verehret Kreuzstamm Christi, meines Herrn!</p> <p>2. Kreuz, du Denkmal seiner Leiden, präg uns seine Liebe ein, dass wir stets die Sünde meiden, stets gedenken seiner Pein! Sei mit Mund und Herz verehret, Kreuzstamm Christi meines Herrn.</p>
---	---

⁶² Schubert, Franz: *Gemeinsames Gesangbuch*. Kostelní Vydří: 2004. S. 84, 85

<p>3. Praporem nám, svatý kříži, v každém našem boji bud'; když nás těžké zkoušky tíží, pevnou vír v srdci vzbud'. Slovem, srdcem tebe ctíme, lůžko Pána Ježíše.</p> <p>4. K vítězství se jistě blíží, kdo se k tobě přimkne blíž; po bojích jej, svatý kříži, k Otci v nebi povýšíš. Slovem, srdcem tebe ctíme, lůžko Pána Ježíše.</p> <p>5. V tobě, svatý lásky zdroji, spásu mám i ochranu, v naději a sílu svoji; Tobě věrný zůstanu. Slovem, srdcem tebe ctíme,</p>	<p>3. Heliges Kreuz sei unsre Fahne, in dem Kampf und jeder Not, die uns wecke, die uns mahne, treu zu sein bis in den Tod. Sei mit Mund und Herz verehret, Kreuzstamm Christi meines Herrn</p> <p>4. Heliges Kreuz, du Siegeszeichen, selig, wer auf dich vertraut! Glücklich wird sein Ziel erreichen, wer auf dich im Kampfe schaut. Sei mit Mund und Herz verehret, Kreuzstamm Christi meines Herrn</p> <p>5. Denkmal, Fahne, Siegeszeichen, unsre Hoffnung, unser Schild, nimmer soll die Andacht weichen, zu dem heiligen Kreuzesbild! Sei mit Mund und Herz verehret,</p>
---	--

<p>lůžko Pána Ježíše.</p> <p>6. Vyslyš, Bože, naše přání:</p> <p>Až nás tvůj hlas povolá, aby ústa při skonání chválu kříže hlásala.</p> <p>Slovem, srdcem tebe ctíme, lůžko Pána Ježíše.</p>	<p>Kreuzstamm Christi meines Herrn</p> <p>6. Eines sei uns noch gewähret:</p> <p>Ruft uns einst die Stimm des Herrn, sei im Sterben noch verehret, leucht uns als ein Morgenstern!</p> <p>Sei mit Mund und Herz verehret, Kreuzstamm Christi meines Herrn</p>
---	---

Das Danklied *Lobe den Herren* befindet sich in dem evangelischtem Gesangsbuch. Es besteht aus vier Strophen.

Anlage Nr. 3: Chvaliž Hospodina/Lobe den Herren⁶³

<p>1. Chvaliž Hospodina, Slávy vždy Kále mocného. Ó duše má, nebo tužba To srdce je mého. Shromažďete se, harfy ať tón ozve se, zpívejte chvalozpěv jeho!</p>	<p>1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren; lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. Kommet zu hauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören.</p>
---	---

⁶³ Ebd., S. 104, 105

<p>2. Chvaliž Hospodina, jenž všechno slavně spravuje, Na perutích orličích tebe mocně zdržuje A vede tě Dle srdce svého v světě, Tvá duše to pociťuje.</p>	<p>2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt. Hast du nich dieses verspüret?</p>
<p>3. Chvaliž Hospodina, Jenž tě tak skvěle spořádal, V lásce sprovázival, Víc nežlis žádal. Kolikrát již, Bídy když tížil tě kříž, Nad tebou křídla rozkládal!</p>	<p>3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wie viel Not, hat nicht der gnädige Gott über die Flügel gebreitet!</p>
<p>4. Chvaliž Hospodina! Vše vyznej, že on je Pánem! Co živo, chval Boha! Ezer mu postavte kámen!</p>	<p>4. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen.</p>

On Otec tvůj, Ó duše má, pamatuj! Chváľíc ho, vděčně srdci: Amen.	Er ist dein Licht, Seele, vergiß es ja nicht. Lob ihn in Ewigkeit. Amen.
---	--

5.2 Grundgebete

Das Kreuzzeichen ist die kürzeste Konfession des Glaubens. Mit diesen Worten beginnen die Christen ihr Gebet oder den Gottesdienst. Das Kreuz soll die Hoffnung auf Erlösung ausdrücken.

Anlage Nr. 4: Znamení kříže/Das Kreuzzeichen⁶⁴

Ve jménu Otce i Syna i Ducha svatého. Amen.	Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
--	---

Das Gebet des Herrn (lateinisch Pater Noster) gehört zu den bekanntesten Gebeten. Es besteht aus sieben Bitten oder Verlangen nach Gott, der im Text als Vater benannt wurde. Das Gebet drückt die Grundbedürfnisse der Menschen, der zwischenmenschlichen Beziehungen und der Beziehung zu Gott aus. Die Nummer sieben symbolisiert die Vollkommenheit. Der Text erscheint in der Bibel, im Evangelium nach Matthias und auch im Evangelium nach Lukas.

Anlage Nr. 5: Modlitba Páně/Das Gebet des Herrn⁶⁵

Otče náš, jenž jsi na nebesích, posvěť se jméno tvé. Přijď království tvé.	Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
--	---

⁶⁴ Ebd., S. 8

⁶⁵ Ebd., S. 8, 9

<p>Bud' vůle tvá jako v nebi, tak i na zemi.</p> <p>Chléb náš vezdejší dej nám dnes.</p> <p>A odpusť nám naše viny, jako i my odpouštíme našim viníkům.</p> <p>A neuved' nás v pokušení, ale zbav nás od zlého.</p> <p>(Amen.)</p>	<p>Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.</p> <p>Unser tägliches Brot gib uns heute.</p> <p>Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.</p> <p>Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p> <p>(Amen.)</p>
--	--

Das Gebet Ave Maria wurde von einem biblischen Ereignis inspiriert, als Engel Gabriel zu Maria kam und ihr verkündete, dass sie Jesus dank dem Heiligen Geist empfängt. Im Gebet bitten die Gläubigen für Fürbitte. In der deutschen Übersetzung bleibt die Benennung in Latein.

Anlage Nr. 6: Pozdravení andělské/Ave Maria⁶⁶

<p>Zdrávas, Maria, milosti plná, Pán s tebou; požehnaná ty mezi ženami a požehnaný plod života tvého, Ježíš.</p> <p>Svatá Maria, Matko Boží, pros za nás hříšné</p>	<p>Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.</p> <p>Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Libes, Jesus.</p> <p>Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder</p>
---	---

⁶⁶ Ebd.

nyní i v hodinu smrtí naší. Amen.	jetzt und in der Stunde unseres Todes.
-----------------------------------	--

Das Mariengebet *Unter deinen Schutz und Schirm* gehört zu den ältesten Gebeten zu Maria. Es wurde schon im dritten Jahrhundert auf dem ägyptischen Papyrus auf Griechisch bewiesen. Die Jungfrau Maria wird von Gläubigen angebetet, dass sie alle Gebete erhört und bei ihrem Sohn Jesus Christus das Erbarmen erbittet. In den tschechischen und deutschen Versionen gibt es ein Ende, das im ursprünglichen Text nicht erscheint.

Anlage Nr. 7: Pod ochranou tvou/Unter deinen Schutz und Schirm⁶⁷

Pod ochranou tvou se utíkáme, svatá Boží Rodičko.	Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesmutter.
Neodmítej naše prosby v našich potřebách,	Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
ale ode všeho nebezpečí vysvobod' nás vždycky,	sondern errete uns jederzeit aus allen Gefahren,
Panno slavná a požehnaná!	o du gloriwürdige und gebenedeite Jungfrau,
Paní naše, prostřednice naše,	unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere
orodovnice naše,	Fürsprecherin.
u Syna nám smilování vypros,	Rühre uns zu deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne,
Synu svému nás doporuč,	stelle uns vor deinem Sohne.
k Synu svému nás doprovod'.	

⁶⁷ Ebd. 12, 13

Das Gebet *Salve Regina* ist ein mittelalterlicher liturgischer Text. Es wurde aus dem lateinischen Original übersetzt, was man in der deutschen Übersetzung lesen kann, weil die Benennung in Latein bleibt. In der tschechischen Version ist die Benennung aus dem Original übersetzt. *Salve Regina* ist auch das letzte Gebet des Rosenkranzes und gleichzeitig wird der Tag mit diesem Gebet geschlossen. Im Gebet wird die direkte Ansprache benutzt. Die Jungfrau Maria wird als Königin, Mutter der Barmherzigkeit und Fürsprecherin angesprochen. In beiden Sprachen werden die Partizipien benutzt, in der deutschen Sprache steht anstatt „unsere“ nur „unsre.“

Anlage Nr. 8: Zdrávas, Královno/Salve Regina⁶⁸

<p>Zdrávas, Královno, Matko milosrdnství, živote, sladkosti a naděje naše, buď zdráva! K tobě voláme, vyhnaní synové Evy, k tobě vzdycháme, lkající a plačící v tomto slzavém údolí. A proto, orodovnice naše, obrať k nám své milosrdné oči a Ježíše, požehnaný pold života svého, nám po tomto putování ukaž, ó milostivá, ó přívětivá, ó přesladrká Panno, Maria.</p>	<p>Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit; unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsre Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.</p>
--	--

⁶⁸ Ebd.

5.3 Kleidung

Früher waren die Pilger von anderen Leuten nach spezifischer Kleidung erkennbar. Es gibt in der Gegenwart offenbar keine typische Pilgerkleidung. Auch Einzelwallfahrer, die zu Fuß gehen, sind selten. Die Wallfahrer kommen meist mit dem Auto oder mit Bussen in Gruppen. Es trägt wohl kaum noch jemand eine Pilgermuschel am Hut oder am Umhang, einen Pilgerstab oder eine Pilgerflasche. Unter den deutschen und tschechischen Pilgern ist es sehr schwierig zu erkennen, wer ein Deutscher oder ein Tscheche ist, weil es fast keinen interkulturellen Unterschied im Äußeren gibt. Die Ausnahme bilden die typischen regionalen Trachten.

5.3.1 Chodentracht

Auf der tschechischen Seite handelt es sich um die bunte Chodentracht. Die Männer tragen weiße Kniestrümpfe. Die gelbe Hose mit der Länge unter Knie wird aus einem speziellen Material genäht. Das Hemd wird aus einem feinen Leinen gefertigt. Der Kragen, das Hemd und die Manschetten werden mit Stickerei reich verziert. Die kleinen Knöpfe sind aus Porzellan. Die Männer haben die Wahl zwischen einem Mantel, einer Weste oder einer Joppe. Diese Überzieher sind dunkelblau und reich verziert. Auf dem Kopf tragen die Choden einen schwarzen Hut oder eine dunkelgrüne Mütze mit einer Troddel. Man trägt hohe schwarze Stiefel, Holzschuhe oder Halbschuhe.

Die Frauen haben eine reichere Auswahl als Männer. Es hängt vom Alter und von dem Familienstand ab. Allgemein kann man sagen, dass die Frauen rote Nylonstrümpfe und schwarze verzierte Schuhe mit kleinem Absatz tragen. Der weiße Unterrock wird mit Spitze am Ende geschmückt. Das Hemdchen schützt vor allem die Ärmel vor dem Schweiß. Die bauschigen Ärmel werden aus einem weißen Leinenstoff genäht. Die Weste aus Brokat wird auf Rücken reich verziert, auf der Brust nur wenig. Der Rock hat für feierliche Ereignisse

lustige Farben. Die Schürze mit Blumenmotiv hat immer die gleiche Länge wie der Rock. Auf dem Kopf tragen die Frauen ein Tuch mit gestickten Motiven von roten Rosen, Mohnblumen, Wucherblumen. Jede Stickerei ist verschieden, es hängt von der Fantasie der einzelnen Frau ab.⁶⁹

5.3.2 Bayerische Tracht

Die Männer tragen die typische Lederhose aus Hirschleder mit Hosenträgern, die an der Brust mit einem Gürtel mit Ornamenten verbunden werden. Die Lederhose kann kurz oder lang sein, aber kurze Lederhose ist die häufigste Version. Die Männer tragen dazu weiße gestrickte Kniestrümpfe und schwarze Schuhe. Der andere Bestandteil der Tracht ist ein Karohemd in verschiedenen Farben. Der braune Janker ist nach spezifischen Merkmalen erkennbar. Die Knöpfe werden aus Hirschgeweih hergestellt.

Die Frauentracht wird Dirndl genannt. Diese Tracht besteht aus drei Teilen –einem Kleid, einer Bluse und einer Schürze. Die Farben unterscheiden sich in jeder Region. In der Gegenwart wird das Dirndl in bunten Farben hergestellt, das man keiner konkreten Region zuordnen kann.⁷⁰

5.4 Hinterglasmalerei in den Bezirken Böhmens und Bayerns

Die Hinterglasmalerei ist eine der Techniken von der Glasbearbeitung, die eine ästhetische und praktische Bedeutung hatte, weil die Fehler dank der Malerei versteckt wurden. Sie stammt aus der Zeit der Antike in Italien. Bis in die Hälfte des 18. Jahrhunderts gehörte die Technik der Glasmalerei zur höheren gesellschaftlichen Klasse, dann wurde sie zur Volksmalerei.⁷¹

⁶⁹ Kroj s vestou. URL: <http://www.chodsko.net/chodskem/costume-detail/33#content> [Stand am 2. Februar 2016]

⁷⁰ Dirndl. URL: <https://cs.wikipedia.org/wiki/Dirndl> [Stand am 5. Februar 2016]

⁷¹ KAFKA, Luboš. (2013). Lidové podmalby na skle: ze sbírek Národního muzea. S. 13

Man unterscheidet drei Phasen der Hinterglasmalerei. In der ersten Phase wurden die Grundzeichen gemalt. Die Bilder wurden im Großformat und im Auftrag hergestellt. In der zweiten Phase wurde die Malereitechnik vereinfacht und die Herstellung erweitert. Die Anzahl der Motive wurde gesenkt. Es entstanden die typischen Merkmale der regionalen Werkstätten. Die letzte Phase wurde durch Vereinfachung der Malereitechnik repräsentiert. Zum Verfall kam es am Ende des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. Jahrhunderts infolge des Volksgesmacks und gemeinsamer Urbanisation.⁷²

Die Anonymität ist das Grundzeichen der Volkshinterglasmalerei, die Bilder wurden nicht unterschrieben. Auch das Datum der Entstehung fehlt. Infolge der Produktionsentwicklung entstanden typische dekorative Grundzeichen, die für jede Region typisch wurden.⁷³

Als Thematik der Hinterglasmalerei wurden religiöse Motive des Neuen Testaments dargestellt. Es überwiegen die sg. christologischen und marianischen und hagiographischen Motive. Zu den häufigsten Darstellungen gehörten Kreuzigung von Jesus Christus, der mit dornkrone gekrönt wurde (Ecce Homo) und andere. Die Marienvorlage bezog sich auf Jungfrau Maria, die nicht nur individuell abgebildet wurde, sondern auch als Madonna mit Jesus Christus oder Jungfrau Maria mit dem toten Körper von Jesus Christus, die sg. Pieta.⁷⁴

Die hagiographischen Motive werden mit dem Leben der Heiligen verbunden. Sehr häufig wurden die Beschützer der Familie (Hl. Anna, Hl. Joseph), gegen Krankheiten (Hl. Sebastian, Hl. Roch) oder gegen Naturkatastrophen (Hl. Florian, Hl. Johannes Nepomuk). Auch sehr bedeutend waren Berufspatrone, im Bereich der Landwirtschaft handelte sich um Hl. Leonhard, Hl. Isidor oder Hl. Vendelin.⁷⁵

⁷² KALINOVÁ, Alena. (2014). Lidové podmalby na skle: sbírka Moravského zemského muzea. S. 13

⁷³ KAFKA, Luboš. (2013). Lidové podmalby na skle: ze sbírek Národního muzea S. 26

⁷⁴ Ebd.

⁷⁵ KAFKA, Luboš. (2013). Lidové podmalby na skle: ze sbírek Národního muzea S. 29

5.4.1 Hinterglasmalerei in Bayern

In Bayern befindet sich eine große Anzahl von Glaswerkstätten. Zu den bedeutendsten gehörten die Werkstätten in Raimundsreuth, Neukirchen b. Hl. Blut und Haibühl. In Raimundsreuth in Niederbayern hatte die Herstellung der Hinterglasmalerei eine große Tradition. Hier entstand der typische und originale Styl der Hinterglasmalerei, darum erreichten diese Werke eine eigenartige Bedeutung in Europa. Die Grundzeichen wurden Spiralen, Punkte, Sterne, Kreuze und Blumendekors. Die Körperkonturen wurden zuerst in brauner Farbe gemalt, am Ende des 18. Jahrhunderts überwog die schwarze Farbe.⁷⁶

In Neukirchen b. Hl. Blut entstand die sg. Neukirchener Schule. Zu den typischen Motiven gehörten die Darstellungen der Heiligen, Namenspatrone und Bilder der armen Seelen. Weitverbreitet waren auch der Haussegen, der das Haus und die Familie schützen sollte. Familie Wittmann war über vier Generationen auf dem Gebiet der Hinterglasmalerei tätig. Sie schmückte mit ihren Werken rund 130 Kirchen und Kapellen. Zur Neukirchener Schule wurde auch Familie Stoiber in Haibühl gezählt, die auch in mehreren Generationen tätig wurde. Ihre Motive zeigen z. B. das Neukirchener Gnadenbild, Maria Hilf oder Kreuzwegstationen.⁷⁷ Das typische Merkmal der Hinterglasmalerei von Familie Stoiber waren rosa oder gelbe Wolken.⁷⁸

5.4.2 Hinterglasmalerei in Tschechien

Im Grenzgebiet Westböhmens hatten die Glaswerkstätten eine große Tradition. Das bedeutendste Zentrum der Herstellung befand sich

⁷⁶ Ebd., S. 80, 83

⁷⁷ BAUERNFEIND, Günther et. Ludwig BAUMANN. (1997). Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. S.

76

in Außergefild/Kvilda im Böhmerwald, das von bayerischen Malern aus Raimundsreuth beeinflusst wurde. Ihre Produktion ist mit der bayerischen identisch. In Außergefild wurde Familie Verderber in mehrerer Generationen tätig.⁷⁹ Der bayerische Einfluss wurde mit Blumendekoren dokumentiert, aber die böhmische Darstellung wurde besser erarbeitet, als die bayerische. Die Merkmale der Familie Verderber waren im 19. Jahrhundert drei Rosen und überkreuzte Pflanzenzweige in der linken Ecke.⁸⁰

Es gab auch Hersteller im Böhmerwald. Zu den typischen Motiven der Hinterglasmalerei gehörten vor allem die Darstellungen der Heiligen, zum Beispiel des Heiligen Nepomuks. Über seinem Kopf befand sich ein Heiligenschein mit fünf Sternen, als sein Körper, der Legende nach, in der Moldau gefunden wurde. Der Schädel unter dem Gebetsbuch symbolisiert das Nachsinnen über den Tod, das von Jesuiten als eine Übung empfohlen wurde.⁸¹

⁷⁸KAFKA, Luboš. (2013). Lidové podmalby na skle: ze sbírek Národního muzea. S. 87

⁷⁹Ebd., S. 59

⁸⁰Ebd., 60

⁸¹HALL, James. (2008). *Slovník námětů a symbolů ve výtvarném umění*. S.

6 WALLFAHRTSMUSEUM NEUKIRCHEN B. HL. BLUT

In der Bundesrepublik Deutschland befinden sich ein paar Museen, die sich mit dem Thema Wallfahrtswesen beschäftigen. Es handelt sich um das Wallfahrtsmuseum Gößweinstein, die Schatzkammer und das Wallfahrtsmuseum Altötting, das Stadt- und Wallfahrtsmuseum Walldürn, das Wallfahrtsmuseum Inchenhofen und das Wallfahrtsmuseum Wieskirche. Alle diese Museen orientieren sich nur an den regionalen Wallfahrtsort. Die Ausnahme ist gerade das Wallfahrtsmuseum in Neukirchen b. Hl. Blut, das sich nicht nur an Neukirchener Wallfahrt konzentriert, sondern auch an das Phänomen des Wallfahrtswesens im Allgemeinen. Das Wallfahrtsmuseum in Neukirchen b. Hl. Blut wurde MZ-Museum des Jahres 2006 und bekam Kulturpreis des Bayerischen Waldvereins 2008.⁸²

In den Jahren 1989-1992 wurde das ehemalige Pflegeschloss am Marktplatz zum modernen Wallfahrtsmuseums umgebaut. In der Sammlung befinden sich meistens Exponate sowohl aus dem Archiv der Wallfahrtskirche, als auch zahlreiche private Leihgaben, Schenkungen und Ankäufe. In der Sammlung gibt es viele Raritäten, z. B. eine Bibel aus dem Jahre 1507, eine Sammlung von ca. 20 000 Andachtsbildchen, 127 Prägestempel für Wallfahrtsmedaillen, eine hölzerne Rückentrage eines Neukirchener Reisegewerbetreibenden, wertvolle Hinterglasbilder, außergewöhnliche Votivtafeln, Rosenkränze, liturgische Geräte und Skulpturen.⁸³ Die Exponate werden in Glasschränken aufbewahrt und durch Objektbeschriftungen erklärt. Auf den Texttafeln sieht man konkrete Erläuterungen, Beschreibungen von Exponaten in den Ausstellungsvitrinen. Im Erdgeschoss gibt es einen Medienraum, in dem ein Film über Wallfahrten gezeigt wird. Im Dachgeschoss befindet sich ein Ausstellungsraum für Sonderausstellungen.

⁸² E-Mail-Korrespondenz der Autorin vom 14. März 2016 mit Günther Bauernfeind, dem Leiter des Wallfahrtsmuseums in Neukirchen b. Hl. Blut

⁸³ Ebd.

Im Erdgeschoss befindet sich eine Theke mit Kasse und mit Erinnerungsgegenständen wie Rosenkränze oder Fachliteratur. Im Nebenraum sind die Funde (Keramik) und Ergebnisse der archäologischen Ausgrabungen in Neukirchen b. Hl. Blut zu sehen.

Im ersten Obergeschoss beginnt der Museumrundgang mit der Ausstellung der katholischen Volksfrömmigkeit, in dem sich die Darstellungen des christlichen Lebens wie Taufe, Kommunion, Firmung und Hochzeit befinden. Dann folgt das religiöse Brauchtum im Jahreslauf. Das Kirchenjahr gliedert sich in den drei Hauptfeste – Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Nach kirchlicher Regelung ist jeder Tag dem Gedenken eines Heiligen gewidmet. Die Bauern brachten die Namen der Heiligen oft in die Wetterregeln: „Paulus klar, bringt gutes Jahr.“ Die Ausstellung von häuslicher Andacht konzentrierte sich auf den Herrgottswinkel in der Stube, links und rechts hängen die Bilder mit religiösen Motiven. Auch Möbelstücke wurden mit religiösen Bildern geschmückt. Die Prozessordnung für Heiligsprechungen wurden erst im sechszehnten. Jahrhundert im Kirchenrecht verankert. Die Heiligen Volksbilder gelten als Helfer, Tröster und Heiler bei verschiedenen Sorgen und Krankheiten. Die Marienverehrung spielt in der bayerischen Volksfrömmigkeit eine große Rolle, nur im Landkreis Cham gibt es rund 30 marianische Wallfahrtstorte.

Der Großteil der Bevölkerung ist seit der Gegenreformation katholischen Glaubens. Die Religiosität durchdringt den gesamten Lebensbereich. Das ist schon an den sakralen Bauten (Kapellen, Kirchen) und religiösen Zeichen in der Landschaft (Wegkreuze) zu sehen.⁸⁴

In der nächsten Museumsabteilung werden der Ablauf einer Wallfahrt und Wallfahrtsbräuche präsentiert. Die Besucher können eine Reihe von Votivgaben bewundern. Prozessionskerzen, Votivtafeln, eiserne Opfertiere und Rosenkränze

⁸⁴ Bauernfeind, Günther: *Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut*. München 1997. S. 90, 91, 92

sind hier ausgestellt. Außer den Votivgaben erscheint auch das Bittvotiv, das die Bitte zur Abwendung eines Unheils darstellt.⁸⁵

In dem zweiten Obergeschoss widmet sich die Museumsabteilung der Geschichte der Neukirchener Wallfahrt. Zuerst wird dem Besucher die Legende vorgestellt. Ihre Bedeutung wird durch den Einfluss der Neukirchener Hinterglasmalerei dokumentiert. Eine Abteilung ist auch mit Gewerbeprodukten ausgestattet. In den Glaschränken gibt es Devotionalien, Rosenkränze, Wachswaren. Eine eigene Abteilung widmet sich den böhmischen Wallfahrten.

6.1 Greznüberschreitende Zusammenarbeit von Museen

Das Wallfahrtsmuseum arbeitet eng mit Museen in Klattau/Klatovy, Schüttenhofen/Sušice, Bergreichenstein/Kašperské Hory, Taus/Domažlice und Prag zusammen. Es wurden mehrere gemeinsame Ausstellungsprojekte verwirklicht. Außerdem ist das Wallfahrtsmuseum an dem trilateralen Museumsprojekt „Glas ohne Grenzen“ beteiligt.

6.1.1 Projekt Dialog Museum

Das Projekt zwischen dem Projektbüro des Kulturreferates im Landkreis Cham und dem Landeskundlichen Museum Dr. Hostaš Klatovy fand in den Jahren 2008-2011 statt. Ziel des Projektes ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Museumsarbeit: Sammeln, Aufbewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln. Die Kooperation soll auch mentale und sprachliche Barrieren brechen und beide Völker verbinden. Das Ergebnis ist die Entstehung des deutsch-tschechischen Kompendiums von Fachbegriffen des Museumswesens.⁸⁶

⁸⁵ Ebd., S. 94, 95, 96

⁸⁶ Dialog Muzeum. URL: <http://www.dialog-muzeum.eu/projekt> [Stand: 11. Februar 2016]

6.1.2 „Made in Cham | Made in Klatovy“

Das Projekt Made in Cham | Made in Klatovy – Produktgeschichte aus zwei Jahrhunderten präsentierte die Kooperation zwischen dem Museumsreferat des Landkreises Cham und dem Landeskundlichen Museum Dr. Hostaš Klatovy in den Jahren 2013-2015. Ziel des Projektes ist wieder die grenzüberschreitende Kooperation im Bereich der Dokumentation, der Forschung und der Sammlung von bayerisch-böhmischen Produkten der vergangenen 200 Jahre.⁸⁷

⁸⁷ Reitmeier, Johann. Made in Cham – made in Klatovy. URL: <http://www.mittelbayerische.de/region/cham-nachrichten/made-in-cham-made-in-klatovy-20909-art962001.html> [Stand: 2. März 2016]

7 ZUSAMMENFASSUNG

Ziel der Arbeit war die Untersuchung des Phänomens Pilgern als interkulturelle Lernerfahrung. Weil es viele Wallfahrtsorte in Tschechien und Bayern existiert, wurden nur die ausgewählten heute bestehenden Wallfahrtsorte in Bayern und Tschechien in dem theoretischen Teil analysiert und kommentiert. Es wurden solche Wallfahrtsorte gewählt, die von beider Völker besucht werden. Es ist nötig zu sagen, dass alle tschechische Wallfahrtsorte, die ausgewählt wurden, haben nur eine regionale Bedeutung im Vergleich z. B. mit Heiligen Berg bei Příbram/Svatá Hora u Příbrami, wohin die Pilger aus der ganzen Tschechischen Republik fahren. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist die Ermittlung, dass die Tschechen und Deutschen das Interesse an die Sakralgebäude haben und bemühen sich sie reparieren. Es werden auch regelmäßige gemeinsame Prozessionen und Gottesdienste veranstaltet, die in beider Sprachen verlaufen. Daran schließt das praktische Teil an, wo die schriftlichen Dokumente wie Gebete und Lieder in beider Sprachen analysiert wurden. Als zweite interkultureller Unterschied wurde die regionale Kleidung definiert. Die Teilnehmer der Wallfahrten sind in Gegenwart erkennbar nur dank regionaler Trachten. Sakralkunst wurde in Hinterglasmalerei vertreten.

Die Methoden für die Anfertigung der Arbeit war Studium der Fachliteratur und Internetseiten wie in der tschechischen, als auch in der deutschen Sprache. Sehr behilflich finde ich persönlich das Gespräch mit Pilsner Bischof František Radkovský, der sich in dieser Problematik orientiert und verfügt über tiefe Kenntnisse.

8 RESUMÉ

Tato bakalářská práce se zabývá zkoumáním fenoménu poutnictví jako bavorsko-české interkulturní zkušenosti. Práce je rozčleněna do teoretické a praktické části. V úvodu teoretické části jsou definovány základní pojmy k tématu poutnictví, které je nezbytné znát. Následuje kapitola zabývající se jak všeobecnou historií putování, tak konkrétní historií na území Bavorska a České republiky. Další kapitola se soustředí na již konkrétní poutní místa a poutní procesy. Praktická část obsahuje výzkum interkulturních zkušeností, mezi něž jsou zařazeny společné česko-německé poutní písně a modlitby, regionální oblečení poutníků a lidová podmalba na skle z oblasti Bavorska a Šumavy.

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Untersuchung des Phänomens Pilgerwesen als bayerisch-tschechische interkulturelle Lernerfahrung. Die Bachelorarbeit gliedert sich an theoretischen und praktischen Teil. In der Einleitung des theoretischen Teils werden die Grundbegriffe zum Thema Pilgerwesen definiert, die man notwendig kennen muss. In dem folgenden Kapitel gibt es sowohl allgemeine Geschichte des Pilgerwesens, als auch konkrete Geschichte auf dem Gebiet Bayerns und Tschechiens. Das nächste Kapitel konzentriert sich schon auf konkrete Wallfahrtsorte und Wallfahrt-Prozession. Der praktische Teil umfasst die Untersuchung der interkulturellen Erfahrungen, unter den werden gemeinsame tschechisch-deutsche Wallfahrtslieder und Gebete, Regionalkleidung der Pilger und Hinterglasmalerei aus dem Gebiet Bayerns und Böhmerwaldes eingeordnet.

9 QUELLENVERZEICHNIS

Literaturquellen

Bauernfeind, Günther: *Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut*. München: Weltkunst Verlag. Aufl. 1. 1997. S. 116. ISBN 3921669197.

Boháč, Zdeněk: *Poutní místa v Čechách*. Praha: Debora. Aufl. 1. 1995. S. 287. ISBN 80-85923-07-6.

Dibelková, Irena: *Poutní místa v Čechách*. Praha: Olympia. Aufl. 1. 2004. S. 208. ISBN 80-7033-844-X.

Hall, James: *Slovník námětů a symbolů ve výtvarném umění*. Praha: Paseka. Aufl. 1. 2008. S. 520. ISBN 978-80-7185-902-4.

Heringer, Hans Jürgen: *Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen und Konzepte*. Tübingen: Francke. Aufl. 1. 2007. S. 240. ISBN 3-8252-2550-X.

Kafka, Luboš: *Dárek z pouti: poutní a pouťové umění*. Praha: Lika klub. Aufl. 1. 2009. S. 300. ISBN 978-80-86069-52-4.

Kafka, Luboš: *Lidové podmalby na skle: ze sbírek Národního muzea*. Praha: Národní muzeum. Aufl. 1. 2013. S. 240. ISBN 978-80-7036-390-4.

Kalinová, Alena: *Lidové podmalby na skle: sbírka Moravského zemského muzea*. Brno: Moravské zemské muzeum. Aufl. 1. 2014. S. 312. ISBN 978-80-7028-417-9.

Krčmář, Luděk: *Putování je IN: poutní místa a místa zvláštní zbožnosti plzeňské diecéze*. Plzeň: Biskupství plzeňské. Aufl. 1. 2012. S. 84. ISBN 978-80-260-3827-6.

Kříž, Martin: *Chudenín: historie a současnost obce*. Klatovy: Arkáda. Aufl. 1. 2009. S. 64. ISBN 978-80-254-9611-4.

Koschmal, Walter et al. *Deutsche und Tschechen: Geschichte, Kultur, Politik*. München: Beck. Aufl. 1. 2001. S. 727. ISBN 3-406-45954-4.

Kučera, Zdeněk et al.: *Katolická poutní místa v Česku na počátku 21. století: podle konání poutě během kalendářního roku*. Praha: P3K. Aufl. 1. 2012. S. 22. ISBN 978-80-87343-10-4.

Ohler, Norbert: *Náboženské poutě ve středověku a novověku*. Praha: Vyšehrad. Aufl. 1. 2002. S. 229. ISBN 80-7021-510-0.

Ottův slovník naučný: illustrovaná encyklopaedie obecných vědomostí. Praha: J. Otto. 1903.

Riepertinger, Reinhard: *Bayern - Böhmen Treffpunkte*. Augsburg: Haus der Bayerrischen Geschichte. Aufl. 1. 2007. S. 96.

Schubert, Franz: *Společný zpěvník: Gemeinsames Gesangbuch*. Kostelní Vydří: Karmelitánské nakladatelství. Aufl. 1. 2004. S. 149. ISBN 80-7192-811-9.

Spurný, Matěj et al.: *Proměny sudetské krajiny*. Praha: Antikomplex. Aufl. 1. 2006. S. 238. ISBN 80-86125-75-0.

Elektronische Quellen

Bauernfeind, Günther. Grenzüberschreitende Wallfahrten im Landkreis Cham. URL: http://www.oberpfaelzerkulturbund.de/cms/media/Festschriften/40.NGT/40.NGT_Seite_140_145.pdf [Stand: 19. Januar 2016]

Dialog Muzeum. URL: <http://www.dialog-muzeum.eu/projekt> [Stand: 11. Februar 2016]

Dirndl. URL: <https://cs.wikipedia.org/wiki/Dirndl> [Stand: 5. Februar 2016]

Eder, Manfred: Wallfahrten, eucharistische. URL:
https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Wallfahrten,_eucharistische [Stand: 15. Februar 2016]

Heimatkreis Plan-Weseritz. URL: http://www.plan-weseritz.de/?Gerichtsbezirk_Plan___Gemeinden_M-S___St.-Anna-Kirche_bei_Plan%2FPlan%C3%A1&search=wallfahrt [Stand 17. Februar 2016]

Heimatkreis Plan-Weseritz. URL: <http://www.plan-weseritz.de/userfiles/images/alt%20St%20ANNA.jpg> [Stand 20. März 2016]

Kostel sv. Anny v Plané. URL:
http://pamatkopin.cz/index.php?option=com_historie&view=pamatka&id=3487
[Stand: 20. März 2016]

Kostel svatého Linharta v Uhlišti. URL: <http://www.hauner.cz/GC4YY85/>
[Stand:18. März 2016]

Kroj s vestou. URL: <http://www.chodsko.net/chodskem/costume-detail/33#content> [Stand: 2. Februar 2016]

Reitmeier, Johann. Made in Cham – made in Klatovy. URL:
<http://www.mittelbayerische.de/region/cham-nachrichten/made-in-cham-made-in-klatovy-20909-art962001.html> [Stand: 2. März 2016]

St.-Anna-Fest 2013. URL: http://www.plan-weseritz.de/?Fotogalerie___St.-Anna-Fest_2013 [Stand: 20. Februar 2016]

Starý Hrozňatov – poutní areál Maria Loreto. URL:
<http://www.pamatkyaprirodakarlovarska.cz/stary-hroznatov-poutni-areal-maria-loreto/> [Stand: 15. März 2016]

Svatoš, M. URL: www.svatosi.cz/wp-content/uploads/2012/05/kopie-dsc08512.jpg [Stand 10. März 2016]

Tanaberk. URL: <http://www.tanaberk.cz/o-nas/> [Stand: 3. März 2016]

Wallfahrtskirche Sankt Anna bei Plan in Tschechien. URL: <http://st-anna.pfarrei-tirschenreuth.de/Kirchenfuehrer%20St%20Anna.pdf> [Stand: 20. Januar 2016]

Besondere Quellen

E-Mail-Korrespondenz mit Günther Bauernfeind, dem Leiter des Wallfahrtsmuseums in Neukirchen b. Hl. Blut.

Gespräch mit dem Pilsner Bischof František Radkovský am 5. März 2016 in Pilsen.

Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut. Marktplatz 10, D-93453 Neukirchen b. Hl. Blut.

10 ANLAGEVERZEICHNIS

Anlage Nr. 1: Brunnen der Gnade

Anlage Nr. 2: Svatý kříži, tebe ctíme/Heliges Kreuz, sei hoch verehret

Anlage Nr. 3: Chvaliž Hospodina/Lobe den Herren

Anlage Nr. 4: Znamení kříže/Das Kreuzzeichen

Anlage Nr. 5: Modlitba Páně/Das Gebet des Herrn

Anlage Nr. 6: Pozdravení andělské/Ave Maria

Anlage Nr. 7: Pod ochranou tvou/Unter deinen Schutz und Schirm

Anlage Nr. 8: Zdrávas, Královno/Salve Regina

Anlage Nr. 9 St.-Anna-Kirche bei Plan/Planá u Mariánských Lázní

Anlage Nr. 10: St.-Anna-Kirche in Mähring

Anlage Nr. 11: St.-Maria-Loreto in Altkinsberg/Starý Hrozňatov

Anlage Nr. 12: St.-Leonhard-Kirche in Kohlheim/Uhliště

Anlage Nr. 13: St.-Anna-Kirche in Tannaberg/Tanaberk

Anlage Nr. 14: Wallfahrtskirche in Neukirchen b. Hl. Blut/Nové Kostelce

Anlage Nr. 15: Wallfahrtsmuseum in Neukirchen b. Hl. Blut

Anlage Nr. 16: Noten des Gesangs *Heiliges Kreuz, sei hoch verehret/Svatý kříži, tebe ctíme*

Anlage Nr. 17: Noten des Gesangs *Lobe den Herren/Chvaliž Hospodina*

Anlage Nr. 18: Chodenwallfahrt

Anlage Nr. 19: Pilger in Bayerischer Tracht

Anlage Nr. 20: Hinterglasbild Heiliger Johannes von Nepomuk
(Böhmerwald 1821)

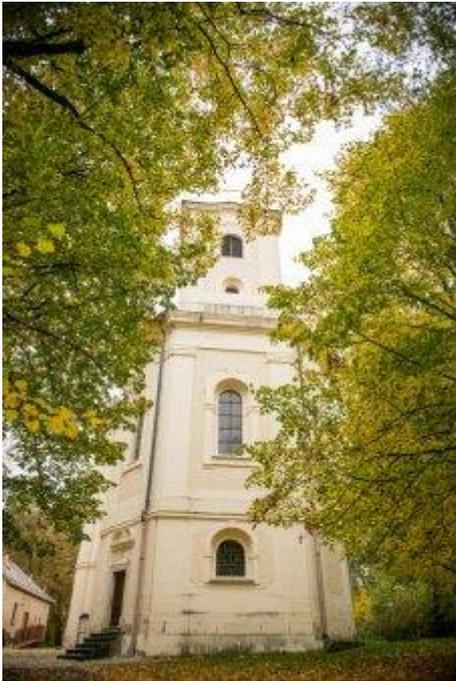
Anlage Nr. 21: Liste der eingefallenen Kirchen im Sudetenland

Anlage Nr. 22: Wallfahrtsorte im Landkreis Cham, Bayern

Anlage Nr. 23: Wallfahrtsorte in Pilsner Diözese

11 ANLAGEN

Anlage Nr. 9 St.-Anna-Kirche bei Plan/Planá u Mariánských Lázní⁸⁸



⁸⁸ Kostel sv. Anny v Plané. URL:

http://pamatkopin.cz/index.php?option=com_historie&view=pamatka&id=3487 [Stand: 20. März 2016]

Anlage Nr. 10: St.-Anna-Kirche in Mähring⁸⁹



Anlage Nr. 11: St.-Maria-Loreto in Altkinsberg/Stary Hrozňatov⁹⁰



⁸⁹ URL: <http://www.plan-weseritz.de/userfiles/images/alt%20St%20ANNA.jpg> [Stand: 20. März 2016]

⁹⁰ Starý Hrozňatov – poutní areál Maria Loreto. URL: <http://www.pamatkyaprirodakarlovarska.cz/stary-hroznatov-poutni-areal-maria-loreto/> [Stand: 15. März 2016]

Anlage Nr. 12: St.-Leonhard-Kirche in Kohlheim/Uhliště⁹¹



Anlage Nr. 13: St.-Anna-Kirche in Tannaberg/Tanaberk⁹²



⁹¹ Kostel svatého Linharta v Uhlišti. URL: <http://www.hauner.cz/GC4YY85/> [Stand: 18. März 2016]

⁹² Svatoš, M. URL: <http://www.svatosi.cz/wp-content/uploads/2012/05/kopie-dsc08512.jpg> [Stand: 10. März 2016]

**Anlage Nr. 14: Wallfahrtskirche in Neukirchen b. Hl. Blut/Nové
Kostelce⁹³**



Anlage Nr. 15: Wallfahrtmuseum in Neukirchen b. Hl. Blut⁹⁴



⁹³ Archiv der Autorin.

⁹⁴ Ebd.

Anlage Nr. 16: Noten des Gesangs *Heiliges Kreuz, sei hoch verehret/Svatý kříž, tebe ctíme*⁹⁵

Heiliges Kreuz, sei hoch verehret

The image shows a musical score for a vocal piece. It consists of five staves of music in a single system, all written in a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a '1.' indicating the first ending. The music is in a simple, homophonic style with a steady rhythm.

1. Heil-ges Kreuz, sei hoch ver-eh-ret,
Einstmal seh'n wir dich ver-klä-ret,
har-tes Ruh'-bett mei-nes Herrn!
strahlend gleich dem Mor-gen-stern.
Sei mit Mund und Herz ver-eh-ret,
Kreuzstamm Christi meines Herrn, sei mit Mund und
Herz verehret Kreuzstamm Christi, meines Herrn!

⁹⁵Schubert, Franz. *Gemeinsames Gesangbuch*. Kostelní Vydří:2004. S. 85

Anlage Nr. 17: Noten des Gesangs *Lobe den Herren/Chvaliž Hospodina*⁹⁶

Lobe den Herren (GL 258)

1. Lo - be den Her-ren, den mäch - ti -
lob ihn, o See - le, ver - eint mit
gen Kö - nig der Eh - ren;
den himm - li - schen Chö - ren.
Kom - met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht
auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren.

Anlage Nr. 18: Chodenwallfahrt⁹⁷



⁹⁶ Ebd., S. 104

⁹⁷ Centrum Bavaria Bohemia. URL: <http://www.bbkult.net/kalender/details/14255499562254.html> [Stand: 12. Februar 2016]

Anlage Nr. 19: Pilger in Bayerischer Tracht⁹⁸



Anlage Nr. 20: Hinterglasbild Heiliger Johannes von Nepomuk (Böhmerwald 1821)⁹⁹



⁹⁸ St.-Anna-Fest 2013. URL: http://www.plan-weseritz.de/?Fotogalerie___St.-Anna-Fest_2013 [Stand: 20. Februar 2016]

⁹⁹ Kafka, Luboš: *Dárek z pouti*. Praha 2009. S. 154

Anlage Nr. 21 Neukirchener Gnadenbild¹⁰⁰



¹⁰⁰ Jakob Stoiber, 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Wallfahrtsmuseum in Neukirchen b. Hl. Blut. Besuch der Autorin am 5. März 2016.

Anlage Nr. 21: Liste der eingefallenen Kirchen im Sudetenland¹⁰¹

Eisendorf/Železná

Grafenried/Lučina

Neudorf/Nová ves

Neulosimthal/Jedlina

Paulusbrunn/Pavlův Studenec

Plöss/Pleš

Purschau/Pořejov

Sankt Apollonia/Svatá Apolena

Stockau/Pivoň

Waier/Rybník

Wusleben/Bohuslav

Anlage Nr. 22: Wallfahrtsorte im Landkreis Cham, Bayern¹⁰²

As, „Zu Unserer Lieben Frau“

Bachmeierholz, „Zur Schmerzhaften Muttergottes“

Blaibach, „Zu Unseren Lieben Frau“

¹⁰¹ Spurný, Matěj et al.: *Proměny sudetské krajiny*. Praha 2006. S. 88-91

¹⁰² Textafel: Wallfahrtsmuseum in Neukirchen b. Hl. Blut. Besuch der Autorin am 5. März 2016

Cham (Spitalkirche), „Zur Unseren Lieben Frau“

Chamerau, „Christus an der Geißelsäule“

Chammünster, „Zur Schmerzhaften Muttergottes“

Enklarn, „Zur Schönen Madonna“

Eschlkam, Heimatvertriebenen-Wallfahrt zur St. Michaelskapelle

Furth im Wald, „Unseres Herrn Ruh“, „St. Florian“, „Zum St. Leonhard“

Götzelhof, „Zur Unseren Lieben Frau“

Haibühl, „St. Wolfgang“

Haidstein, „Zur Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel“

Harring, „Maria Schnee“

Heilbrünnl, „Zur Unserer Lieben Frau“

Hetzenbach, „Zum Hl. Leonhard“

Hohenwarth, „Zur Hl. Anna“

Holzhof, „Zur Unserer Lieben Frau“

Jägershof, Heimatvertriebenen-Wallfahrt „Zur Unserer Lieben Frau“

Kolmstein, „Zur Schmerzhaften Muttergottes“

Kötzing, „Zur Hl. Anna“

Kötzing-Steinbühl, „Pfingstritt“

Lam, „Mutterwürde Mariens“

Lamberg, „Zur Hl. Walburga“

Liebmannsberg, „Zur Unserer Lieben Frau“

Marienstein, „Zur Unserer Lieben Frau“

Miltach, „Maria-Hilf“

Neukirchen b. Hl. Blut, „Zur Unserer Lieben Frau“

Pemfling, „Zur Unserer Lieben Frau“

Pillmersried, „Zum Hl. Antonius“

Prienzing, „Zur Unserer Lieben Frau“

St. Quirin, „St. Quirin“

Reichenbach, „Zur Unserer Lieben Frau“

Rhan, „Zur Unserer Lieben Frau“

Rittsteig, Heimatvertriebenen-Wallfahrt, „Zur Lieben Frau der

Böhmerwald“

Rittsteig, „St. Anna“

Rosenöd, „Rosenkranzkönigin“

Rötz, „Zur Schmerzhaften Muttergottes“

Sackenried, „Zu den 14 Nothelfern“

Schönbrunn, „Zur Unserer Lieben Frau“

Schönbuchen, „Zur Hl. Anna Schönreichen, Zur Schmerzhaften
Muttergottes“

Schönferchen, „Maria Schnee“

Schwarzenberg, „Zum Hl. Wendelin“

Steinhäufel, „Zur Unserer Lieben Frau“

Steinlohe, „Zur Unserer Lieben Frau“

Stockhof, „Zum Hl. Blut“

Sträucherröhren, „Zur Unserer Lieben Frau“

Tannerl, „Ecce Homo“

Trailing, „Anna Selbdritt“

Tretting, „Zur Unserer Lieben Frau“

Untergrafenried, „Zur Schönen Maria von Grafenried“

Waldmünchen, „Zur Unserer Lieben Frau“

Weissenregen, „Zur Unserer Lieben Frau“

Wilting, „Zum St. Leonhard“

Zell, „Zur Unserer Lieben Frau“

Anlage Nr. 23: Wallfahrtsorte in Pilsner Diözese¹⁰³

Bor, „Maria-Loreto-Wallfahrtsapelle“

Brůdek, „St.-Wenzel-Wallfahrtskapelle“

Dobrá Voda u Dražanova, „Maria-Hilf-Wallfahrtskapelle“

Dobrá Voda u Pocínovic, „Maria-Schmerz-Wallfahrtskapelle“

Chlum Svaté Máří, „Maria-Himmelfahrt-Pfarrkirche“

Chotěšov, „Maria-Geburt-Pfarrkirche“

Chudenice, „St.-Wolfgang-Wallfahrtskapelle“

Jáchymov, „St.-Joachim-Pfarrkirche“

Kladruby, „Maria-Himmelfahrt-Wallfahrtskirche“

Klášter Teplá, „Abteikirche“

Klatovy, „Maria-Geburt-Kirche“

Krásno, „St.-Katharina-Pfarrkirche“

Loket, „St.-Wenzel-Dekankirche“

Loučim, „Maria-Geburt-Pfarrkirche“

Luka, „St.-Laurentius-Pfarrkirche“

Manětín, „St.-Johannes Täufer-Dekankirche“

Mariánský Týnec, „Verkündigung des Herrn-Pfarrkirche“

¹⁰³ BOHÁČ, Zdeněk. (1995). *Poutní místa v Čechách*. S. 284, 285

Milavče, „St.-Adalbert-Pfarrkirche“

Nicov, „Maria-Geburt-Pfarrkirche“

Ostrov, „St.-Michael-Erzengel-Pfarrkirche“

Pístov, „St.-Bartholomäus-Pfarrkirche“

Plzeň, „St.-Bartholomäus-Kathedrale“

Podlesí, „Maria-Kneipelbachkapelle“

Přeštice, „Maria-Himmelfahrt-Dekankirche“

Seč, „Maria-Himmelfahrt-Pfarrkirche“

Skoky, „Maria-Besuch-Wallfahrtskirche“

Starý Hrozňatov, „Maria-Geburt-Pfarrkirche, Maria-Loreto-Kapelle“

Stříbro, „Maria-Schmerz-Dekankirche“

Svatá Anna (Tannaberg), „St.-Anna-Wallfahrtskirche“

Svatá Anna (Planá u Mariánských Lázní), „St.-Anna-Wallfahrtskirche“

Šipín, „Maria-Wallfahrtskapelle“

Veselá Hora, „St.-Laurentius-Wallfahrtskirche“

Vršíček, „Maria-Besuch-Wallfahrtskirche“

Zelená Lhota, „St.-Wolfgang-Wallfahrtskirche“